

30 Jahre
Sternstunden 
WIR HELFEN KINDERN



Jahresbericht 2023



Sternstunden ist eine Benefizaktion
mit dem Bayerischen Rundfunk und
Unterstützung durch



Sparkasse



BayernLB

VERSICHERUNGS
KAMMER
BAYERN



Grußwort	4
Sternstunden – auf einen Blick	5/6
Interview mit Thomas Jansing zum 30-jährigen Jubiläum	7
Zitate prominenter Paten	8
Fördermaßnahmen und Wirkungsbeobachtung	
Durch Geborgenheit einen Raum der Sicherheit schaffen	10/11
Nach Schlaganfalldiagnose zügig helfen	12/13
Positive Erfahrungen ermöglichen und Vertrauen stärken	14/15
Frühe Förderung zur Vermittlung wesentlicher Lebensgrundlagen	16/17
Fertigkeiten zur eigenen Zukunftsgestaltung erwerben	18/19
Schlaglichter aus 30 Jahren Auslandsförderung	20/21
Projekte kompakt	22/23
Projektkontrolle	24/25
Nachhaltigkeit bewerten	26/27
Dr. Haerlin von der Tabaluga Kinderstiftung blickt zurück	28
Partner – Ehrenamtliche – Unterstützer	
Engagement der Partner	30-33
Engagement der Ehrenamtlichen	34/35
Engagement der Unterstützer	36
Zahlen und Fakten	
Lagebericht	38/39
Jahresabschluss	40
Arbeitsweise	41/42
Vorstand, Geschäftsführung und Vereinsmitglieder	43
Impressum	43



Sternstunden

WIR HELFEN KINDERN

100% Ihrer Spende für Kinder in Not

www.sternstunden.de



Sternstunden ist eine Benefizaktion mit dem Bayerischen Rundfunk und Unterstützung durch

 Sparkasse
  Bayern LB

 VER SICHER KÄMMER BAYERN

 LBS





Grußwort

Das Jahr 2023 stand bei Sternstunden ganz im Zeichen des 30-jährigen Jubiläums, denn am 1. Oktober 1993 wurde der Verein gegründet. Dankbar blicken wir auf 30 Jahre zurück, in denen wir mehr als 394 Millionen Euro sammeln und damit 3.897 Kinderhilfsprojekte unterstützen konnten. Sternstunden steht für Vertrauen, Verlässlichkeit, Solidarität und Zukunft.



„Für mich steht Sternstunden für Liebe zu den Menschen, Zusammenhalt, um Gutes zu tun und die Hoffnung, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen“

Ein Sternstunden-Unterstützer

Der vorliegende Jahresbericht 2023 geht auf fünf Seiten speziell auf unser Jubiläum und den Rückblick auf diese 30 Jahre ein. Daneben finden Sie wieder Projektgeschichten aus dem In- und Ausland, erfahren mehr über unsere Wirkungsbeobachtung und engagierte Ehrenamtliche. Unsere Unterstützer haben sich ganz besondere Spendenaktionen ausgedacht, von denen wir Ihnen einige vorstellen. Der Sternstunden-Tag des Bayerischen Rundfunks war erneut ein großartiger Erfolg aller Beteiligten. Nicht nur, dass er mit einem Rekord-Spendenaufkommen von 12,85 Millionen Euro gekrönt wurde, sondern dass er darüber hinaus durch die umfangreiche, kompetente und einfühlsame Berichterstattung und das Engagement der BR-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter eine Welle der Sympathie, der Hilfsbereitschaft und des Zusammenhalts in Bayern ausgelöst hat. Ein Tag, der nachhaltige Wirkung entfaltet und die Menschen motiviert, sich auch darüber hinaus für benachteiligte Kinder in unserer Gesellschaft und weltweit einzusetzen. Und nicht nur dies: Mit 25,68 Millionen Euro erzielte Sternstunden im vergangenen Jahr ein Rekord-Jahresabschlussergebnis. Unser tief empfundener Dank gilt deshalb Ihnen, die Sie für Sternstunden gespendet und unsere Arbeit unterstützt haben – mit Ihrem Mitgefühl, Ihrem Vertrauen und zu Herzen gehenden Engagement.

Bleiben Sie bitte auch weiterhin an unserer Seite.

Ihr Sternstunden-Team



Das Sternstunden-Team im Juni 2023

Sternstunden – auf einen Blick



Foto: © Gemeinnützige Pöschel-Familienstiftung

Wir helfen Kindern

Sternstunden ist eine Benefizaktion mit dem Bayerischen Rundfunk und Unterstützung durch BayernLB, Sparkassenverband Bayern, Versicherungskammer Bayern und LBS Landesbausparkasse Süd.

Verein

Sternstunden ist ein eingetragener Verein. Dieser verfolgt als anerkannte steuerbegünstigte Förderkörperschaft gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Förderrichtlinien

Förderanträge – auch für Auslandsprojekte – können nur von deutschen Körperschaften oder Vereinen gestellt werden, die gemäß §51AO steuerbegünstigt sind.

Den Förderantrag finden Sie unter www.sternstunden.de/foerderantrag

Spendenquittung

Bis zu einem Betrag von 300 Euro gilt der Einzahlungsbeleg der Bank als Nachweis. Ab einer Höhe von 300,01 Euro fordert das Finanzamt eine Spendenquittung, die Sternstunden unaufgefordert versendet, wenn Name und Adresse des Spenders vorliegen.

Nachlässe

Es ist möglich, Sternstunden e.V. mit Sitz in München durch Testament als Erben oder Miterben einzusetzen oder mit einem Vermächtnis zu bedenken. Auf den Nachlass fällt wegen der Steuerbegünstigung von Sternstunden keine Erbschaftsteuer an. Zuflüsse aus Nachlässen dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.

Newsletter

Im Newsletter informiert Sternstunden monatlich über aktuelle Veranstaltungen, Aktionen und Kinderhilfsprojekte. Das Abonnement ist kostenlos unter www.sternstunden.de erhältlich und kann jederzeit gekündigt werden.

Spenden-Siegel

Sternstunden trägt das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen in Berlin (DZI). Das Gütesiegel wird nach eingehender Prüfung verliehen und bestätigt den sorgfältigen und transparenten Umgang mit den anvertrauten Mitteln.



Zeichen für Vertrauen

Eine Auflistung aller Sternstunden-Projekte aus dem Jahr 2023 finden Sie im Internet unter www.sternstunden.de/projekte





30 Jahre Sternstunden

Sternstunden – auf einen Blick

Wer wir sind

Sternstunden konnte seit der Gründung 1993 mehr als 394 Millionen Euro sammeln und damit 3.897 Kinderhilfsprojekte unterstützen. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung, vor allem dort, wo staatliche Unterstützung nicht mehr greift oder neue Ansätze etabliert werden sollen.

Was wir tun

Wir kümmern uns um Projekte für Kinder und Jugendliche, die krank, behindert oder Not leidend sind – überwiegend in Bayern, aber auch deutschland- und weltweit. Uns ist es wichtig, nachhaltig zu wirken. Darüber hinaus arbeiten wir präventiv, um Probleme rechtzeitig abfangen zu können.

Wie wir arbeiten

Durch unsere langjährige Erfahrung können wir eine seriöse und zügige Abwicklung der zugesagten Unterstützung gewährleisten. Viele Projektträger werden mehrfach gefördert, damit bewährte Hilfsmaßnahmen stabilisiert und ausgebaut werden können. Die Nähe zu unseren sorgfältig ausgewählten Projektpartnern und eine regelmäßige Kontrolle garantieren reibungslose Abläufe.

Wer uns unterstützt

Wir bedanken uns vielmals bei unseren Vereinsmitgliedern und Unterstützern sowie den zahlreichen Privat- und Firmenspendern. Viele Spendenaktionen wie Sport-, Kultur- oder Freizeitveranstaltungen tragen ebenfalls zu unserem Erfolg bei.

Was uns besonders macht

Alle Spenden fließen ohne Abzug in die Kinderhilfsprojekte. Die eingehenden Gelder werden sorgfältig verwaltet und gezielt eingesetzt. Um einen Überblick über die Arbeit zu vermitteln, begleitet der Bayerische Rundfunk die Benefizaktion und zieht im Hörfunk wie auch im Fernsehen regelmäßig Bilanz. Zum Abschluss eines jeden Sternstunden-Jahres organisiert der BR den großen Sternstunden-Tag.

Gesamteinnahmen
seit 1993:

394,45 Mio. Euro

Spendenergebnis
2023:

25,68 Mio. Euro

Projekte 2023:
176

Weltweit geförderte
Projekte insgesamt:
3.897

Projekte im Ausland:
1.685

Projekte im Inland:
2.212

Davon in Bayern:
2.048

Stand: 31.12.2023



Thomas Jansing (li.) mit Alexander Huber beim Bennofest 2023 in der Münchner Innenstadt

Initiator Thomas Jansing im Interview mit Sandra Rieß



„Stolz macht uns, dass wir geholfen haben, Projekte zu realisieren, die es ohne uns entweder gar nicht oder erst mit erheblicher zeitlicher Verzögerung gäbe“



Sandra Rieß: Vor 30 Jahren haben Sie die Hilfsaktion Sternstunden e.V. initiiert. Können Sie uns zurückführen in die Geburtsstunde von Sternstunden?

Thomas Jansing: Die Geburtsstunde von Sternstunden lässt sich mit der Gründung des Vereins auf den 1. Oktober 1993 datieren. Das hat den Dreiklang zum Klingen gebracht – nämlich einer Vereinsgeschäftsstelle, die sich um die Abwicklung der Projekte kümmert, dem Bayerischen Rundfunk als Medienpartner und den institutionellen Vereinsmitgliedern, vor allem der Sparkassenfinanzgruppe, die wir gewinnen konnten, um die Verwaltungskosten zu tragen. Eigentlich begonnen hat der Prozess aber schon viel früher, Anfang 1993, als die Idee aufkam, eine Benefizaktion ins Leben zu rufen. Es gab damals außer der Übertragung von Spendengalas nichts dergleichen in Bayern.

Wir wollten hingegen als Träger fungieren und eine Hilfsaktion für Notleidende Kinder begründen, auf die wir selbst Einfluss in Bezug auf die Unterstützung konkreter Förderprojekte nehmen.

Welche Vision und Hoffnung hatten Sie damals, wie man mit Sternstunden hilfsbedürftige Kinder unterstützen kann?

In erster Linie haben wir an die Förderung von Auslandsprojekten gedacht, weil ich in meiner damaligen Funktion als Chef der Programmplanung im Bayerischen Fernsehen regelmäßig mit den Auslandskorrespondenten in Kontakt stand, die mir von der Not der Mütter und ihrer Kinder vor allem in den Bürgerkriegsgebieten im ehemaligen Jugoslawien berichteten. Durch den Fall des Eisernen Vorhangs wurden wir Zeugen, in welchem Zustand Kinder in sogenannten Kinderheimen in Rumänien waren; nicht zu vergessen das Schicksal der Aidsweisen in Südafrika

oder der Slumkinder in Lateinamerika. Aber wir haben auch das Schicksal von Kindern in Deutschland im Blick gehabt. Durch uns wurde beispielsweise eine Krankheit wie Mukoviszidose überhaupt erst bekannt oder dass es eine Rheumaerkrankung bereits im Kindesalter geben kann. Wir wurden unserem öffentlich-rechtlichen Informationsauftrag als Seismograf für gesellschaftliche Strömungen und Entwicklungen durchaus gerecht.



Bei der Presseveranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum stand Thomas Jansing Sandra Rieß Rede und Antwort

Wenn Sie heute auf diese 30 Jahre zurückschauen – was macht Sie am meisten stolz?

Wir haben uns über 30 Jahre beständig entwickelt und sind zu einem seriösen und verlässlichen Partner für Kinderhilfsorganisationen geworden. Wir haben immer Wert darauf gelegt, in die Breite zu wachsen statt in die Höhe. Die Spende eines Kindes, das sein Sparschwein schlachtet und fünf Euro gibt oder die einer alten Frau, die von einer kleinen Rente lebt, sind uns genauso wichtig wie eine Großspende. Die Menschen spüren, dass es uns um die Sache geht und nicht um vordergründige Emotionalität – das wird goutiert.

Welchen Beitrag will Sternstunden auch die nächsten 30 Jahre leisten?

Dass wir professionell und wachsam bleiben, stets am Puls der Zeit. Ich wünsche uns, dass wir unsere Projektpartner weiterhin in diesem Umfang unterstützen können und man sagt: „Gut, dass es euch gibt. Nicht nur wegen der finanziellen Unterstützung, sondern auch weil ihr auf unsere Arbeit aufmerksam macht. Weil ihr uns durch die Berichterstattung wertschätzt und würdigt.“ Die Zeit wäre eine bessere, wenn es unserer Benefizaktion nicht mehr bedürfte. Leider ist das Gegenteil der Fall – wir werden weiterhin unverzichtbar sein.



Nach dem Erdbeben vom 6. Februar 2023 hilft Sternstunden Familien mit Kindern in Nordsyrien drei Monate mit Nahrungsmitteln, Decken, Bekleidung sowie Hygieneartikeln

Zitate prominenter Paten



Der Fernsehmoderator und Schauspieler Max Schmidt 2023 am Spendentelefon

„Es geht um Vertrauen, um Ehrlichkeit, Transparenz und dass das, was ich spende, auch wirklich ankommt. Dafür steht Sternstunden“ *Max Schmidt*



„Das Tolle an Sternstunden ist doch auch, dass die Spenden eins zu eins in die Projekte gehen“

Uschi Glas



Rainer Maria Schießler: „Jeder, der [beim Spendentelefon] anruft, identifiziert sich mit der Spendenaktion. Das ist eine Einheit, Identität, die macht Freude. Das sind Gänsehautmomente, es geht um andere Rekorde, nicht die der Zahlen, sondern die der Nähe. Was den Leuten gefällt, ist die Vielfältigkeit – die vielen Projekte. Die Kinder, an die ihr rankommt. Da kommen die Leute selbst nicht ran“



Elmar Wepper (†): „Sternstunden ist das Beste, was der Bayerische Rundfunk jemals ins Leben gerufen hat, [...] eine über die Jahre absolut zweifelsfreie, segensreiche Einrichtung“



„Berührend ist, dass dieses Heimatgefühl so stark ist. Dieses Gemeinschaftsgefühl, dass da ganz Bayern mitmacht, ist das Tiefbewegende“

Luise Kinseher



Bruno Jonas: „Vertrauen muss aufgebaut und gerechtfertigt werden. Aber Thomas Jansing und die gesamte Organisation in Verbindung mit dem BR haben dieses Vertrauen verdient und gerechtfertigt“



Prinz Ludwig von Bayern (über den Sternstunden-Tag): „Bei Sternstunden wächst Bayern an einem Tag zusammen“



Nina Eichinger: „Weihnachten wäre nicht mehr dasselbe ohne euch“



Fördermaßnahmen und Wirkungsbeobachtung

Durch Geborgenheit einen Raum der Sicherheit schaffen

Manche Kinder haben Schlimmes erfahren. Sie wurden sexuell missbraucht, geschlagen, lebten mit suchtkranken Eltern. Ihr Zuhause bietet keine Geborgenheit, sondern gefährdet ihre körperliche und seelische Gesundheit. Deshalb brauchen sie einen sicheren Ort zum Leben. Eine Wohngruppe, wie sie das Haus Raphael in Altötting bietet.



„Wir sind Sternstunden sehr dankbar, dass die Kosten für nötige Umbauten in diesem Gebäude übernommen wurden, ebenso die Ausstattung der Räume“

Frank Einwanger, pädagogischer Leiter der Wohngruppen

Anna (8) sitzt im Gemeinschaftsraum ihrer Wohngruppe gemütlich auf dem Boden und spielt mit Lego-Figuren. Das Mädchen gehört zu den insgesamt 15 Kindern und Jugendlichen, die jetzt im Haus Raphael der Stiftung SLW in Altötting leben, weil sie in ihren Familien gefährdet waren. Annas Mutter leidet an einer psychischen Erkrankung, die sie daran hindert, sich um ihre Tochter zu kümmern. Deshalb hat das Jugendamt entschieden: Anna braucht Inobhutnahme, also die Unterbringung in einem geschützten Raum. Schließlich kam sie ins Haus Raphael, wo sie längerfristig bleibt. Hier hat sie ein eigenes Zimmer, regelmäßige Mahlzeiten, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als verlässliche Ansprechpartnerinnen und -partner. Vormittags besucht sie eine Förderschule für Kinder mit Lernbeeinträchtigung. Für die Kinder und Jugendlichen im Haus Raphael gehörten Gewalt in der Familie, Alkoholsucht, sexueller Missbrauch, psychische Erkrankungen der Eltern und vieles mehr zum Alltag. Eines der Kinder beispielsweise hat mit seinem suchtkranken Vater auf der Straße gelebt, bevor es hier Sicherheit finden konnte. Sie alle brauchen eine

schützende Atmosphäre, Ruhe und genügend Raum für sich selbst, um Stabilität zu erlangen. Wohngruppen wie im Haus Raphael sind unverzichtbar, um Kindern wie Anna Hilfe zu bieten. Die erste Gruppe ist bereits am 1. Juni 2023 eingezogen, die zweite Ende Januar 2024. Im ersten Obergeschoss sind drei- bis neunjährige Kinder untergebracht, im zweiten Stock ist die Gruppe der Sieben- bis 14-Jährigen zu Hause. 13 pädagogische Fachkräfte, eine Hauswirtschafterin sowie zwei Mitarbeitende des psychologischen Fachdienstes kümmern sich um die beiden Wohngruppen. Trotz der räumlichen Trennung gäbe es immer wieder Überschneidungen in der Freizeit, die beiden Gruppen guttäten, wie Frank Einwanger, der pädagogische Leiter der Wohngruppen, berichtet. „Die Jüngeren finden es toll, wenn sie mit den Älteren kicken oder zuschauen dürfen, wenn an Fahrrädern geschraubt wird. Und den Älteren tut es gut, dass sie so etwas wie große Geschwister für die Kleineren sind.“ Trotz der belasteten Beziehungen zur jeweiligen Herkunftsfamilie soll auf geeignete Weise der Kontakt zu den Eltern erhalten bleiben. Einige Kinder telefonieren regelmäßig, andere verbringen in Anwesenheit von Pädagogen wenige Stunden mit ihnen. Anna und ihre Mutter sind mittlerweile so weit, dass die Achtjährige alle zwei Wochen das Wochenende daheim verbringen kann und will. Das sind gute Perspektiven für die Zukunft.



Die Gruppe Krümel ist eine stationäre Wohngruppe für Kinder ab drei Jahren. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die Traumata der Kinder; fast täglich brechen sie aus ihnen heraus. Tanzen kann helfen



Stiftung SLW

Sternstunden unterstützte den Umbau und die Ausstattung der Wohngruppen

Fördersumme:
400.000,- Euro



Die Stiftung SLW ist Trägerin von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe mit teil- und vollstationären Angeboten, ambulanten Hilfen, Kindertagesstätten sowie fünf staatlich anerkannten Grund- und Mittelschulen, davon zwei Förderzentren für emotionale und soziale Entwicklung. Sternstunden hat seit 2007 Wohngruppen-Projekte der Stiftung SLW mit 1.870.250 Euro gefördert

Diese Kinder haben Dinge gesehen und erlebt, die ein normales Leben zu Hause unmöglich machen. Zurück bleiben verstörte, traumatisierte Mädchen und Jungen, die keinen Platz mehr finden in der „normalen“ Welt



Fotos: © Stiftung SLW/Altötting



Charlotte bei der Nachuntersuchung

Nach Schlaganfalldiagnose zügig helfen

Am Dr. von Haunerschen Kinderspital in München ist das erste Zentrum für den kindlichen Schlaganfall angesiedelt. Hier arbeitet ein hochkompetentes Team in der Akutbehandlung und Nachsorge. Auch das deutsche Kompetenznetz Pediatric Stroke hat hier seinen Sitz. Bei rechtzeitigem Erkennen eines Schlaganfalls und schneller Behandlung gibt es gute Heilungschancen.

„Ich bin jetzt schon ein großes Mädchen“, lacht Charlotte. Die Fünfjährige mit dem üppigen Lockenkopf ist zur Nachuntersuchung im Dr. von Haunerschen Kinderspital in München. Sie demonstriert, dass es kein Problem für sie ist, auf einem Bein zu hüpfen. Kein Zweifel: Charlotte ist ein gesundes und lebensfrohes Kind. Das hat vor allem damit zu tun, dass das Mädchen rechtzeitig ins Dr. von Haunersche Kinderspital kam, als sie vor über einem Jahr

einen Schlaganfall erlitt. Als Charlotte eines Morgens an der Hand ihrer Mutter zum Auto ging, brach sie zusammen und konnte nicht mehr aufstehen. Sie war bei Bewusstsein, aber ein Mundwinkel hing herunter. Saskia Hamacher ahnte, dass Charlotte womöglich einen Schlaganfall hatte und drängte darauf, dass ihre Tochter umgehend ins Krankenhaus und von dort ins Schlaganfallzentrum für Kinder am Dr. von Haunerschen Kinderspital kam. Gerade noch

rechtzeitig. Die Diagnose: Ein Blutgefäß im Gehirn des Mädchens ist verschlossen – der klassische Schlaganfall. In der anschließenden Operation wurde ein dünner Katheter von der Leiste bis in die betreffende Gehirnarterie geschoben und das Gefäß mechanisch wieder freigeräumt. Ihre Mutter berichtet sichtlich gerührt von Charlottes ersten Worten nach der Operation: „Mama, ich bleibe noch ein bisschen bei euch und noch nicht da oben im Himmel.“ Zwei Tage nach der OP konnte das Mädchen wieder aufstehen und laufen – dank der schnellen Diagnose und der rasch begonnenen Therapie. Am Dr. von Haunerschen Kinderspital in München befindet sich das erste deutsche Zentrum für den kindlichen Schlaganfall – Pediatric Stroke, wie der international gebräuchliche englische Begriff lautet. Ein Schlaganfall kann in

jedem Alter auftreten, auch schon bei Säuglingen, aber er wird oft nicht erkannt, denn nicht jede Ärztin und jeder Arzt verfügt über das Fachwissen des Zentrums. Nur ein Drittel der betroffenen Kinder erholt sich wie Charlotte wieder vollständig von einem Schlaganfall. Für die umfassende Genesung ist es wichtig, dass ein Schlaganfall sehr schnell erkannt wird. Erfolgt innerhalb von sechs Stunden die richtige Behandlung, erhöhen sich die Heilungschancen deutlich. Deshalb engagiert sich das Ärzteteam des Zentrums nicht nur in der Akutbehandlung und Nachversorgung der jungen Patientinnen und Patienten, sondern gründete auch das Deutsche Kompetenznetz Pediatric Stroke, um das Problembewusstsein in der Ärzteschaft für Schlaganfall bei Kindern zu wecken. Es lohnt sich, wie Charlottes Beispiel zeigt.



Verein zur Unterstützung des Dr. von Haunerschen Kinderspitals

Fördersumme:
108.840,- Euro

Sternstunden verbessert die Versorgungssituation am Schlaganfallzentrum für Kinder



Rund 100 Kinder mit Verdacht auf Schlaganfall werden hier pro Jahr behandelt.

In der Langzeitbetreuung kümmert sich das Zentrum insgesamt um knapp 200 Kinder. Außerdem gibt es pro Jahr circa 100 externe Anfragen.



Das Zentrum für Pediatric Stroke des Dr. von Haunerschen Kinderspitals besteht seit 2015. Sternstunden unterstützt seit 1994 verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Kindergesundheit im Dr. von Haunerschen Kinderspital. Insgesamt wurde dafür bisher ein Betrag von rund 1,5 Millionen Euro eingesetzt.



Das Stroke Team im Schockraum

Positive Erfahrungen ermöglichen und Vertrauen stärken

Im Perlacher Herz engagieren sich Haupt- und Ehrenamtliche sowie Honorarkräfte mit Angeboten für die Bewohner des Münchner Problemviertels. Besonders im Fokus stehen dabei Kinder und Jugendliche.

„Eins, zwei, drei“, ruft Jassin im Takt, und ein Junge führt dazu einen Kick aus. Jassin engagiert sich ehrenamtlich als Kickbox-Trainer im Perlacher Herz. Früher, so berichtet er ganz offen, war er viel auf der Straße unterwegs und hat „Scheiß gebaut“. Doch dann hat er das Perlacher Herz für sich entdeckt und gesehen, dass man dort seine Freizeit sinnvoller verbringen kann. Mittlerweile ist er in der Schule besser geworden und hat einen anderen Freundeskreis. Geholfen hat ihm dabei unter anderem Bülent Askar, der die Einrichtung 2013 gegründet hat. Askar stammt selbst aus München-Neuperlach und bringt genügend Street Credibility mit, um die jungen Leute zu überzeugen.

„Wir haben die Kinder im Blick, die hier leben. Wir fördern sie, damit sie in der Schule besser werden, dann eine Ausbildung machen. Wenn sie zu Hause nicht die nötige Hilfe bekommen, schauen wir, dass wir eine Ergänzung für ihre Familie sind“, sagt Bülent Askar. Das Perlacher Herz bietet eine Menge: offene Kinder- und Jugendtreffs, einen Rap-Kurs, verschiedene Kochkurse oder einen Hip-Hop-Kurs. Beliebt bei den Jungs ist das Kickboxen, bei den Mädchen die Tanzgruppe. Für alle Altersstufen gibt es außerdem den Keramikkurs oder die Fahrradwerkstatt. Eine Hausaufgabenhilfe in der Gruppe sowie gezielte Lernförderung durch einen Nachhilfelehrer ergänzen das Angebot. Jugendliche, die kurz vor dem Schulabschluss stehen, erhalten Unterstützung bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz. Viele Familien in Neuperlach leben in Wohnungen, die eigentlich zu klein für sie sind. So gibt es häufig zu wenig Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder,

die sie dann im Perlacher Herz finden. Egal, ob sie abhängen oder aktiv an den Angeboten und Kursen teilnehmen wollen: Hier geht es um sie. Und es gibt immer jemanden, der für sie da ist und ihnen auf Augenhöhe begegnet. Jassin hat zum Beispiel in Ramón den großen Bruder gefunden, den er selbst nicht hat. Ramón engagiert sich im Musikstudio und hat einen guten Draht zu den Jugendlichen.

Und nun haben noch Jüngere beim Kickbox-Unterricht Vertrauen zu Jassin. Die nächste Generation, die Verantwortung übernimmt, steht in den Startlöchern. Alle im Perlacher Herz haben eine grundlegende Erfahrung machen dürfen, die sie auch weitergeben: Du bist etwas wert, und wenn du willst, kannst du etwas schaffen.

Kinder gezielt fördern

 Interview mit Jochen Sahn, Pastoralreferent der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in München-Großhadern und Leiter des Laimer Herz und des Haderner Herz.



Sternstunden: Herr Sahn wie engagieren Sie sich für Kinder und Jugendliche?

Jochen Sahn: Wir fördern Kinder ganzheitlich. Das erfolgt in mehreren Schritten – zunächst durch offene Angebote, um die Kinder kennenzulernen und ihnen vernünftige Freizeitangebote bieten zu können. Darauf aufbauend unterstützen wir gezielt, zum Beispiel durch



Gemeinsam tanzen macht Spaß und fördert das Selbstbewusstsein: Die Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen ist sehr beliebt

Einzelnachhilfe, Musikunterricht, auch durch Tanzen, Hip-Hop und vieles mehr.

Welche Unterschiede gibt es in den vier Stadtteilen zwischen dem Milbertshofener, Perlacher, Haderner und Laimer Herz?

Das Grundanliegen ist überall gleich und steht unter vier Überschriften: Kinder fördern, Jugendliche begleiten, Familien unterstützen, Senioren beteiligen. Ebenso arbeiten wir in allen „Herzen“ mit Menschen aus vielen Nationen. Die Viertel sind allerdings verschieden, ebenso wie die Mitarbeitenden.

So gibt es im Milbertshofener Herz viele Angebote für kleinere Kinder und Familien. Im Perlacher Herz gibt es als Besonderheit ein Musikstudio und eine Hip-Hop-Tanzgruppe. Im Laimer Herz

betreiben wir eine große Fahrradwerkstatt und im Haderner Herz eine Musikschule mit dem Namen „Alles außer Blockflöte“.

Was würde fehlen, wenn es die Zentren nicht gäbe?

Dann hätten Tausende Menschen keinen Ort, wo sie sich treffen können, wo sie Förderung finden, wo ihnen geholfen wird. Hier im Haderner Herz bieten wir zum Beispiel jede Woche unseren „Wohnzimmerabend“ an. Zu dem kommen Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Religionszugehörigkeit. Ukrainer sitzen friedlich neben Russen, Palästinensern und vielen anderen Nationalitäten. Sie reden miteinander, essen, spielen. Mehr Integration geht nicht.



Das Mehr-Personen-Tandem der Sozialeinrichtung sorgt bei den Jugendlichen für viel Freude



Perlacher Herz

Bildungsangebote und Förderung für benachteiligte Kinder und Jugendliche

Fördersumme:
97.883,- Euro

 2023 hatte das Perlacher Herz 8.133 Kontakte mit Kindern und Jugendlichen.

 Seit 2019 unterstützt Sternstunden die Bildungsarbeit und Jugendangebote im Perlacher, Haderner, Laimer und Milbertshofener Herz mit 442.355 Euro.

Darüber hinaus fördert die Benefizaktion weitere Jugendhilfeeinrichtungen in Brennpunktvierteln in Bayern, wie z.B. in München-Riem; hier wurde der Bau der Kinder- und Jugendeinrichtung GATE 6 maßgeblich unterstützt.



Der Verein Lebenshilfe Rhön-Grabfeld fördert Kleinkinder bis zum Vorschulalter zum Beispiel durch Logopädie, Ergotherapie oder Physiotherapie

Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e.V.

Sternstunden unterstützt den Neubau der Frühförderstelle

Fördersumme:
1,2 Millionen
Euro

✓ 85 bis 90 Prozent der Kinder, die bis zum fünften Lebensjahr interdisziplinäre Frühförderleistungen erhalten haben, können, entsprechend ihrem Alter, im Anschluss einen Regelkindergarten oder eine Regelschule besuchen.

Vorfriede auf die neue Frühförderstelle



Interview mit Jens Fuhl (JF), Geschäftsführer der Lebenshilfe Rhön-Grabfeld, und Stefanie Kleinhenz (SK), Leiterin der Frühförderung.

Sternstunden: Wie geht es Ihnen als Verantwortliche, wenn Sie nicht jedes Kind zeitnah fördern können?

SK: Da geht es uns nicht gut damit. Wir wissen ja, dass die frühe Kindheit eine ganz entscheidende Zeit für die Förderung ist. Doch wir sind derzeit räumlich noch knapp ausgestattet. Besonders freue ich mich schon auf den heilpädagogischen Gruppenraum im neuen Haus, in dem wir dann mit sechs bis acht Kindern gleichzeitig arbeiten können.

JF: Das Raumproblem ist ein Thema, das uns im Moment noch umtreibt, aber durch die Hilfe von Sternstunden bald gelöst sein wird. Das andere Problem ist der bürokratische Aufwand, bis ein Kind überhaupt

in die Frühförderung kommt. Wir merken, dass die Kostenträger zunehmend nachfragen und immer neue Gutachten fordern, weshalb das Kind Frühförderung braucht.

Warum ist eigentlich die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Frühförderung so wichtig?

JF: Das interdisziplinäre Konzept ist ein Erfolgsmodell. Hier wissen alle Beteiligten, wo wir gerade bei welchem Kind stehen und wie wir an einem bestimmten Punkt weiterarbeiten.

SK: Dadurch werden Kinder optimal gefördert. Die Grundlagenpädagogik lässt sich gut mit dem Fachwissen der Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden verbinden. Alle arbeiten abgestimmt auf das jeweilige Kind bestens zusammen. Die kleine Lea hat zum Beispiel gerade das Laufen für sich entdeckt. Wir haben mit den Fachleuten vorher gemeinsam überlegt, wie lange müssen wir das Krabbeln noch unterstützen, damit sie Kraft entwickelt und in die Höhe kommt.

Frühe Förderung zur Vermittlung wesentlicher Lebensgrundlagen

Je jünger die Kinder sind, die zur Frühförderung kommen, desto besser kann man sie unterstützen. Die Lebenshilfe Rhön-Grabfeld in Bad Neustadt betreut derzeit 170 Mädchen und Jungen, der Bedarf ist deutlich größer. Sternstunden hilft der Frühförderstelle beim Umbau des alten Zollamts, um mehr Kapazitäten zu schaffen.

Lea dreht die Würfel in ihren Händen immer wieder interessiert um, weil auf jeder Seite ein anderes Bild zu sehen ist. Das Mädchen hat Freude an all den neuen Eindrücken, die sie in der Frühförderstelle der Lebenshilfe Rhön-Grabfeld bekommt. Die Zweijährige mit dem Downsyndrom hört sehr schlecht und kann noch nicht sprechen. Stefanie Kleinhenz, Leiterin der Frühförderstelle, übt deshalb mit ihr auch Lautsprache. „Noch mal“, sagt sie und dehnt dabei das A. Ihr Mund artikuliert deutlich sichtbar, und die Hände

unterstützen den Laut mit einer Geste. Lea schaut sie an und lächelt. Die Kleine macht Fortschritte. Lea ist eines der wenigen Kinder mit Downsyndrom in der Frühförderstelle. „Zu uns kommen häufig Kinder, deren Geburt schwierig oder zu früh war“, erklärt Stefanie Kleinhenz. „Mit dem schweren Start gehen häufig Probleme in der Gesamtentwicklung, der Sprache, der Motorik einher, auch mit der Konzentration. Durch eine möglichst frühe Förderung im interdisziplinären Team, das all diese Bereiche abdeckt, haben

wir aber gute Erfolge“, ergänzt die Einrichtungsleiterin. Die meisten Kinder kommen im Alter von zwei bis vier Jahren in die Frühförderstelle. Je jünger sie sind, desto besser und schneller kann man ihnen helfen.

Die Frühförderstelle war 1998 beim Einzug in das alte Gebäude für die Begleitung von rund 80 Kindern ausgelegt. Aktuell werden dort 170 Mädchen und Jungen betreut, der Bedarf wäre noch größer. Das führt zu einer Wartezeit von bis zu fünf Monaten. Nach dem Bezug des neuen Gebäudes, in das die Frühförderstelle voraussichtlich im September 2025 einziehen kann, wird sie sich deutlich verringern. Die Lebenshilfe konnte das Gebäude des alten Zollamts in Bad Neustadt erwerben, saniert dieses nun umfassend und baut es um – mit Unterstützung von Sternstunden. Die neue Frühförderstelle wird außerdem viel besser als die bisherige mit

öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein. Und es gibt dort ausreichend Parkplätze, was gerade für Eltern mit mobilitätseingeschränkten Kindern wichtig ist.

Der Geschäftsführer der Lebenshilfe Rhön-Grabfeld, Jens Fuhl, ist dankbar für die Unterstützung. „Ohne Sternstunden hätten wir es in den nächsten Jahren keinesfalls geschafft, uns dem Bedarf entsprechend zu vergrößern.“



Der Verein Lebenshilfe Rhön-Grabfeld wurde 1971 gegründet. Er ist Träger verschiedener Einrichtungen für die Integration behinderter Menschen. Bereits 1999/2000 und 2021 hat Sternstunden mit der Herbert-Meder-Schule in Unsleben eine Einrichtung der Lebenshilfe Rhön-Grabfeld unterstützt und mit insgesamt 195.564 Euro gefördert.



Frühförderung wirkt!

Fotos: © Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e.V.

Fertigkeiten zur eigenen Zukunftsgestaltung erwerben

In der brasilianischen 20-Millionen-Einwohner-Metropole São Paulo lebt rund ein Drittel der Bevölkerung in Favelas an der Peripherie. Kinder und Jugendliche haben es in diesen Slums besonders schwer. Das Zentrum Girassol im Viertel Garjaú fördert sie – mithilfe von Sternstunden.

Girassol ist portugiesisch und bedeutet Sonnenblume. So heißt das 1992 gegründete Zentrum in São Paulo, das Kinder und Jugendliche aus sozial schwachem Umfeld gezielt fördert. So entstand zunächst ein Kinderheim und bereits 2003 dank Sternstunden das Berufsbildungszentrum Girassol Pro. Es ermöglicht Jugendlichen eine Ausbildung in verschiedenen Berufen, von der Krankenpflege bis zur IT. 2015 schließlich entstand das Kinderzentrum Girassol Kids. Hier erhalten die Mädchen und Jungen nicht nur drei gesunde Mahlzeiten pro Tag, sondern auch Bildungsangebote. Neu ist zum Beispiel das Capoeira-Training. Capoeira ist eine traditionelle brasilianische Bewegungs- und Kampfkunst, die den Kindern und Jugendlichen große Freude bereitet. Während eine Gruppe unter Anleitung zeigt, welche akrobatischen Bewegungen sie bereits beherrscht, klatscht und trommelt die andere im Rhythmus. Danach wird gewechselt. So verbessern alle spielerisch ihr Körpergefühl und gewinnen an Selbstvertrauen. Im Notfall können sich die Kinder durch das Capoeira-Training besser gegen Übergriffe verteidigen. Das ist vor allem für die Mädchen wichtig. Möglich wurde dieses Training, weil der überdachte Sportplatz einen neuen Belag und verschiebbare Seitenwände erhalten hat. Früher waren die Seiten offen, jetzt ist es ein echter Multifunktionsplatz, der auch im Winter genutzt werden kann. Mithilfe von Sternstunden wurde zudem die Küche des Zentrums Girassol renoviert und mit neuen Geräten ausgestattet. Nun ist es für das

Küchenteam einfacher, die benötigten Mahlzeiten frisch zuzubereiten. Im Berufsbildungszentrum Girassol Pro gibt es ebenfalls neue Angebote, die erst durch Sanierungsmaßnahmen möglich wurden. So hat die Coronapandemie die Notwendigkeit einer Optimierung der digitalen Infrastruktur vor Augen geführt. Sternstunden hat dies ermöglicht. Seitdem lernen alle Auszubildenden in Girassol den Umgang mit dem PC, was heute beinahe in jedem Beruf unverzichtbar ist. Sogar ein weiterer Ausbildungskurs zum Spieleprogrammierer konnte so gestartet werden. Da die Nachfrage nach Programmierern groß ist, haben die Jugendlichen hier gute Chancen. Die Kurse von Girassol Pro werden in zwei Schichten vormittags und nachmittags angeboten, damit möglichst viele junge Leute daran teilnehmen können. Die Vermittlungsquote in bezahlte Arbeit ist beachtlich, zum Teil bis zu 90 Prozent bei den Bäckern. Manche Absolventen machen sich selbstständig und sind dabei sehr erfolgreich, denn bei Girassol Pro wird auch das Fach Unternehmertum unterrichtet. Bisher haben zwölf von ihnen ihre eigene Bäckerei eröffnet, drei haben eine Elektrowerkstatt, eine Absolventin betreibt eine Handyreparaturwerkstatt, drei Absolventinnen der Schneiderei-kurse haben ein eigenes Atelier gegründet, und auch im Beauty-Bereich gibt es Gründungen mit Schönheitssalons und mobilen Maniküre- und Pediküre-Services. Eine erfreuliche Zwischenbilanz.



Diese Jugendlichen haben die Ausbildung „Spiele programmieren“ abgeschlossen

Fotos: © Förderverein Girassol e.V.



Förderverein Girassol

Sternstunden fördert Modernisierungsmaßnahmen im Kinderzentrum Girassol Kids und Berufsbildungszentrum Girassol Pro

Fördersumme:
195.000,- Euro

- ✓ 84 Kinder sowie die Belegschaft erhalten täglich eine Mahlzeit.
- 70 Kinder bekommen Capoeira-Unterricht.
- 2023 machten 312 Jugendliche Ausbildungen in Schneiderei (56), Elektrik (32), Bäckerei (60), Verwaltungsgrundlagen (52), Spiele programmieren (32), Schönheitspflege (40) und Seniorenbetreuung (40).



Seit 2018 gibt es den Ausbildungskurs „Bäckerei“ mit dazugehöriger Lehrwerkstatt

i Das Zentrum Girassol im Süden von São Paulo steht unter der Trägerschaft **Sociedade Beneficente Alemã** (etwa: Deutscher Hilfsverein). In Deutschland sammelt der Förderverein Girassol Spenden für das Zentrum.



Schlaglichter aus 30 Jahren Auslandsförderung

Wie 1993 alles begann: Für Thomas Jansing waren der Krieg im ehemaligen Jugoslawien und die Not der Kinder in so unmittelbarer geografischer Nähe der Anlass, die Benefizaktion Sternstunden ins Leben zu rufen und unter anderem Sternstunden-Konvois mit Hilfsgütern für Familien nach Mostar zu schicken.



Foto: © Bayerisches Rotes Kreuz



Foto: © DJH Preuß

★
Sternstunden ermöglicht kranken Kindern medizinische Behandlungen und Therapien

Medizinische Betreuung. Versorgen – lindern – heilen

Medizinische Versorgung ist in vielen Ländern des Globalen Südens keine Selbstverständlichkeit wie etwa in Deutschland, sondern vielfach überhaupt nicht vorhanden. Dabei könnte eine rechtzeitige Behandlung Leben retten, Leid lindern und Krankheiten heilen. Sternstunden unterstützt Projekte, die Ärzte und anderes medizinisches Personal zu den Bedürftigen bringen. Wie beispielsweise den Verein Friedensdorf International, der schwer verletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten nach Deutschland holt, wo sie in Kliniken operiert und behandelt werden.

★
Sternstunden schenkt Kindern in Not Hoffnung

Vielen Millionen Mädchen und Jungen weltweit wird ihre Kindheit genommen

Die Ursachen sind Armut, Bürgerkrieg, Flucht, Vertreibung und Kinderarbeit. Sie wachsen unter elenden Umständen auf und werden Opfer von Gewalt, Zwangsprostitution, Kinderhandel oder

Drogenmissbrauch, dabei haben sie alle ein Recht auf eine bessere Zukunft. Sternstunden unterstützt beispielsweise Projekte, die sich – insbesondere seit dem Sturz Ceaușescus – um die katastrophalen Zustände in rumänischen Kinderheimen kümmern.



Foto: © Bayerische Kinderhilfe Rumänien e.V.

Neubeginn nach Katastrophen. Nachhaltige Hilfe vor Ort

Die Überlebenden von Naturkatastrophen wie Erdbeben, Wirbelstürmen, Überschwemmungen, Tsunamis und Hochwasser stehen oft vor dem Nichts. Sternstunden trägt dazu bei, dass gezielt Nothilfe mit medizinischer Versorgung, sauberem Trinkwasser, Lebensmitteln und Hygieneartikeln geleistet werden kann – so auch beim verheerenden Tsunami vom 26. Dezember 2004 im Indischen Ozean.



Foto: © Breund Bücher e.V.



Foto: © Medical Care Somaliland e.V.

Hungerhilfe Ostafrika – nachhaltige Unterstützung vor Ort

2011 wird Ostafrika von einer unvorstellbaren Dürre und Hungersnot heimgesucht. Die wachsende Not der Menschen hat Sternstunden veranlasst, die Sonderaktion „Hungerhilfe Ostafrika“ zu initiieren. Die Katastrophe ist mittlerweile aus den Schlagzeilen verschwunden, Sternstunden aber immer noch vor Ort. Die Benefizaktion setzt vor allem auf Nachhaltigkeit, hilft Strukturen wiederaufzubauen und neue Lebensgrundlagen zu schaffen.

Menschen auf der Flucht. Hoffnung für die Heimatlosen

Noch nie waren weltweit so viele Menschen auf der Flucht wie heute. Sie fliehen vor Krieg, Unterdrückung, Armut, Hunger und Naturkatastrophen. Die Hälfte von ihnen sind Kinder und Jugendliche. Sternstunden versucht ihre Not erträglicher zu machen und unterstützt mit einer Vielzahl von Projekten geflüchtete Kinder und deren Mütter in Deutschland und auf der ganzen Welt, seit 2022 vor allem in der Ukraine.



Foto: © Sternstunden Kinder e.V.



Projekte kompakt



Suchtkranken Müttern mit Kindern Rückenwind geben

Am 20. April wurde in Hutschdorf das neue Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind eröffnet, eine Einrichtung, in der zwölf Mütter und bis zu 16 Kinder langfristig auf dem Weg zurück in ein suchtfreies Leben unterstützt und gefördert werden. Auch das Gebäude für das Kindernersternstunden wurde neu errichtet. Hier stehen nun 28 Krippen-, Kindergarten- oder Hortplätze zur Verfügung. Sternstunden hat die Neubauten mit 1,75 Millionen Euro gefördert.



Interdisziplinäre Frühförderstelle eingeweiht

Die Frühförderstelle für Kinder mit Behinderungen in Gunzenhausen wurde am 7. Juli feierlich übergeben und geweiht. Mit der Beteiligung von Sternstunden – 400.000 Euro – wurde das ambulante Angebot der Lebenshilfe Altmühlfranken e.V. an heilpädagogischer Förderung, tiergestützten Therapieformen, Psychologie, Logopädie, Physio- und Ergotherapie sowie Betreuung und Anleitung der Eltern weiter ausgebaut.



Eigenständig leben lernen

Am 20. Oktober wurde die barrierefreie Apartmentanlage der Jura-Wohnstätten e.V. in Amberg feierlich eröffnet. Sternstunden bezuschusste die Trainingswohnung mit ihrer barrierefreien Innenausstattung für die Schülerinnen und Schüler der Rupert-Egenberger-Schule mit 550.000 Euro. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 19 Jahren werden wochenweise und unter Aufsicht von Lehrkräften auf das Leben in einer eigenen Wohnung vorbereitet.



Haus Mutter und Kind der KJF startet mit kirchlichem Segen

Mit dem kirchlichen Segen durch den Vorsitzenden der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V. (KJF), Domkapitular Michael Dreßel, wurden am 30. März die fünf neuen Apartments offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Der Bedarf an Wohnraum für die oft sehr jungen, alleinerziehenden Mütter ist groß. Die von Sternstunden mit 400.000 Euro geförderte Erweiterung hilft, die jungen Frauen aufzufangen und ihren Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.



Therapieräume und ein Spielparcours für die neue Förderschule

Damit Menschen mit Behinderungen ein hohes Maß an Selbstbestimmung und Teilhabe in allen Lebensbereichen erfahren können, ist es notwendig, sie auf ihrem Weg möglichst früh zu begleiten und zu fördern. Da die Nachfrage immens ist, baut der Verein Fritz-Felsenstein-Haus nun in Langweid im Norden Augsburgs das neue Förderzentrum Felsenstein Nord, das Platz für 120 Schülerinnen und Schüler bietet. Sternstunden beteiligt sich mit 1,6 Millionen Euro an den Baukosten.



Nothilfe nach Erdbeben in der Türkei und Nordsyrien

Am 6. Februar erschütterte ein Erdbeben der Stärke 7,8 das Gebiet an der Grenze zwischen der Türkei und Syrien. Tausende Gebäude stürzten ein, ca. 52.000 Menschen kamen in den beiden Ländern ums Leben. Rund 111.000 Menschen wurden verletzt und mehrere Millionen sind in irgendeiner Weise von dem Beben betroffen. Sternstunden half Familien mit Kindern in sieben Projekten mit insgesamt 564.470 Euro, vor allem mit Lebensmitteln, warmen Mahlzeiten, Medikamenten, Decken, Zelten und Matratzen.



Childhood-Haus München feierlich eröffnet

In den Räumlichkeiten des kbo-Kinderzentrums München weihte Königin Silvia von Schweden am 15. Juni das von Sternstunden mit 270.000 Euro geförderte Childhood-Haus München ein. Es bietet Kindern und Jugendlichen, die Opfer bzw. Zeugen von sexualisierter, körperlicher und psychischer Gewalt wurden, eine freundliche, multidisziplinäre und ambulante Anlaufstelle – die erste in Bayern. Bundesweit gibt es bereits acht Childhood-Häuser; alle wurden von der World Childhood Foundation initiiert, die Königin Silvia von Schweden gegründet hat.



Kindern Heimat geben

Am 23. Mai wurden in St. Maria Fürstentzell zwei neue heilpädagogische Wohngruppen für 16 Kinder und Jugendliche eingeweiht. Der Umbau der ehemaligen Schwesternklausur wurde durch die großzügige Sternstunden-Förderung von 650.000 Euro ermöglicht. Kinder und Jugendliche, die schwere Schicksale oder Traumata – Fluchterfahrungen oder problematische familiäre Situationen – erlebt haben, finden hier eine neue Heimat. St. Maria Fürstentzell steht seit 1. Januar 2020 unter der Trägerschaft der Stiftung SLW Altötting.



Spatenstich in Passau: Großprojekt nimmt Fahrt auf

Mit dem Spatenstich am 9. Oktober startete der Caritas-Diözesanverband Passau den Um- und Neubau der sonderpädagogischen Förderzentren St. Severin und Don Bosco für junge Menschen mit geistiger, körperlicher und motorischer Behinderung. Für die knapp 350 Schülerinnen und Schüler als auch für das Personal bedarf es zeitgemäßer und zukunftsfähiger Rahmenbedingungen. Die Maßnahmen umfassen einen vollständigen Ersatzneubau der Förderzentren mit Schul-, Außen- und Sportgelände, den Sternstunden mit 1,5 Millionen Euro unterstützt.



Akut gefährdeten Säuglingen und Kleinkindern Schutz bieten

Immer mehr Säuglinge und Kleinkinder, die in der eigenen Familie an Leib und Seele gefährdet sind, müssen in einer geeigneten Schutzeinrichtung untergebracht werden. Die einzige bisher bestehende Notunterkunft „Biwak“ in Augsburg ist vor allem für Kinder ab 13 Jahren vorgesehen und überlastet. Sternstunden unterstützt den Verein Katholisches Kinderheim Augsburg Hochzoll, damit eine weitere Schutzstelle für zwölf Kinder von null bis elf Jahren errichtet werden kann – in zwei Gruppen für Kinder von null bis vier bzw. von fünf bis elf Jahren.



Die Not der Kinder im Ukraine-Krieg lindern

2023 stellte Sternstunden 1,54 Mio. Euro für Hilfsmaßnahmen in zehn Projekten in der Ukraine zur Verfügung. So erhielt der Verein Straßenkinder e.V. 200.000 Euro, um Partnern in Znamianka, Odessa, Mariupol und L'viv den Erwerb von dringenden Gütern der Grundversorgung, Erste-Hilfe-Material oder Säuglingsnahrung für Kinder und deren Familien zu ermöglichen. Mit einer Unterstützung von 230.000 Euro wurde dem Verein ChildFund Deutschland in den Wintermonaten bei der Versorgung von Familien mit Kindern in Cherson und Charkiw mit warmen Decken und Winterkleidung unter die Arme gegriffen.



Hunger bekämpfen im Norden Kameruns

Der Norden Kameruns gehört zu den ärmsten Regionen des Landes. Durch schwere Ernteverluste in den Vorjahren war die Versorgungslage ab Mai besonders angespannt und wurde durch Binnenflüchtlinge sowie Flüchtlinge aus Niger und Tschad noch verstärkt. Mit 366.470 Euro macht Sternstunden Nahrungsmittelhilfe für bedürftige Familien mit Kindern möglich. Caritas International versorgt 6.000 mangelernährte Familien mit Nahrungsmittelpaketen, 1.000 unterernährte Kinder erhalten Zusatznahrung und Eltern werden in der Zubereitung von Baby-nahrung geschult.

Projektkontrolle

Sternstunden ist sich seiner Verantwortung bei der Auswahl nachhaltig wirkender Förderprojekte bewusst. Deren Qualität wird durch den zu erwartenden Erfolg bestimmt. Entscheidend ist, ob durch die geförderten Maßnahmen eine anhaltende Verbesserung der Lebenssituation bedürftiger, kranker, behinderter oder Notleidender Kinder erreicht oder ob durch Prävention eine Notsituation oder langfristige negative Folgen für die Zukunft eines Kindes verhindert werden können.

Dies erfordert im Vorfeld eine besondere Sorgfalt bei der Prüfung der Förderanträge und der Seriosität der Projektträger wie auch bei der Festlegung der konkreten Zwecke in einem individuellen Vertrag. Gleiches gilt für die anschließende Abwicklung der Projekte, bei der die Realisierung der vereinbarten Maßnahmen zu überwachen ist und die geförderten Projektträger zu einer detaillierten Bericht-



Bischof Pryriz (li.) aus der ukrainischen Diözese Sambir Drohobych überreicht Thomas Jansing einen Orden für soziales Engagement zum Wohl des ukrainischen Staates

erstattung über den Projektfortschritt angehalten werden. Den dauerhaften Erfolg überprüft Sternstunden nach der ordnungsgemäßen Abwicklung der Förderverträge. Dabei geht es nicht nur um die Bewertung der Nachhaltigkeit des jeweiligen Projekts, sondern auch darum, einzelfallübergreifend wertvolle Erkenntnisse für die weitere Förderpraxis zu gewinnen. Nach einem festgelegten Verfahren werden ausgewählte Projekte einer nachträglichen Kontrolle unterzogen. Dies geschieht etwa zwei Jahre nach Abschluss der Förderung, weil sich erfahrungsgemäß erst dann belastbare

Aussagen über die Wirkung treffen lassen. Bei der Auswahl lässt sich Sternstunden insbesondere von der Höhe und Häufigkeit der Förderung oder den Besonderheiten des Projekts leiten. Da die Kontrollen einen nicht unerheblichen Personaleinsatz und finanziellen Aufwand verursachen, müssen die Kosten und der zu erwartende Nutzen im Einzelfall abgewogen werden. Dies gilt insbesondere für Auslandsprojekte,



Marianne Lüddeckens und Florian Babel (v.li.) im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Kinderklinik Schwabing

die in der Regel nicht oder nur vereinzelt im Rahmen von Schwerpunktreisen besucht werden können. Da aber auch die Auslandsprojekte ausschließlich mit deutschen Projektträgern realisiert werden, kann dies durch erhöhte Berichts- und Dokumentationspflichten kompensiert werden. Zudem lässt sich die Projektabteilung von diesen Projektträgern verstärkt durch persönliche Berichterstattung auf dem Laufenden halten. Im Berichtsjahr konnten 17 Projektträger ausländischer Hilfsmaßnahmen bei persönlichen Terminen ausführlich über die Entwicklungen der Projekte berichten. Bei einer Pro-



(v.li.): Brunhilde Hergenhan (Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e.V.), Ilka Wagner (Tagesstättenleitung Herbert-Meder-Schule Unsleben) und Jens Fuhr (Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e.V.) begleiten Marianne Lüddeckens (2.v.re.) von Sternstunden bei einer Projektkontrolle

jektreise des Vereinsvorsitzenden nach Rumänien und in die Ukraine wurden Gespräche mit lokalen Projektpartnern geführt, aus denen wichtige Erkenntnisse für die anstehenden Förderentscheidungen gezogen werden konnten. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 60 Fördermaßnahmen der Projektkontrolle unterzogen bzw. bei Ortsterminen in Augenschein genommen. Bei den Projektkontrollen werden nicht nur die Einhaltung der Förderverträge, sondern auch die Entwicklung und der Erfolg der Projekte überprüft. Die Ergebnisse werden protokolliert, dokumentiert und anschließend im Team besprochen, um gegebenenfalls weitere Kontrollmaßnahmen festzulegen und neue Erkenntnisse für die zukünftige Förderpraxis zu gewinnen. Das während der Coronapandemie entwickelte schriftliche Kontrollverfahren, mit dem die Projektträger gebeten werden, über die Entwicklung des Projektes zu berichten und dies möglichst detailliert zu dokumentieren, hat sich bewährt.

Sternstunden hält auch während des Jahres telefonisch oder im persönlichen Gespräch engen Kontakt zu den Projektträgern. Dabei wurde vermehrt berichtet, dass es insbesondere bei Bauvorhaben zu Verzögerungen und teilweise zu erheblichen Kostensteigerungen im In- und Ausland kam, die u. a. auf die Inflation und den Ukraine-Krieg zurückzuführen sind. Im Inland ist der Fachkräftemangel inzwischen ein häufig angesprochenes Thema. So musste z. B. eine Kurzzeitpflegeeinrichtung für Kinder und Jugendliche mit Schwer- und Mehrfachbehinderungen der Lebenshilfe Memmingen/Unterallgäu schließen, deren Ausbau Sternstunden 2015 gefördert hatte. Dem Projektträger war es nicht gelungen, das während der Coronajahre in andere Branchen abgewanderte Personal durch geeignete Fachkräfte zu ersetzen. Die Räumlichkeiten wurden zwischenzeitlich für die Unterbringung von geflüchteten ukrainischen Familien mit Behinderungen zur Verfügung gestellt. Nun soll der barrierefreie Wohnraum vorüber-

gehend von jungen Erwachsenen mit Behinderungen genutzt werden, bis sie in andere Räume in einem derzeit noch in Bau befindlichen Gebäude umziehen können. Langfristig soll in den Räumlichkeiten wieder Jugendwohnen stattfinden, da die Lage des Hauses in unmittelbarer Nähe der Förderschule ideal dafür ist.



Edeltraud Müller (li.) von InFa - Internationale Familienhilfe e.V. berichtet Babet Theile-Ochel von ihrer Senegalreise

Berichterstattung im Bayerischen Rundfunk

Wie in jedem Jahr erfolgte eine regelmäßige Berichterstattung in den Bilanzsendungen des Bayerischen Rundfunks wie auch in den Hörfunk- und Fernsehbeiträgen rund um den Sternstunden-Tag am 15. Dezember 2023 und in den Adventskalendern, die vom 1. bis 24. Dezember 2023 im Bayerischen Fernsehen mehrmals täglich ausgestrahlt wurden und in der BR Mediathek online abrufbar sind.



Über Projektfortschritte informiert Sternstunden auf www.sternstunden.de und listet die bewilligten Fördermaßnahmen auf.



Nachhaltigkeit bewerten

Zusammen mit dem gemeinnützigen Verein Brot und Bücher hat Sternstunden das SchulCHEN in Bimbach im unterfränkischen Landkreis Kitzingen aufgebaut. Das SchulCHEN ist die bundesweit einzige Spezialschule für stark traumatisierte Kinder. Sternstunden hat 2001 durch den Umbau eines alten Bauernhofes den Start dieser Schule ermöglicht. 2019/2020 wurde deren Obergeschoß ebenfalls dank der Hilfe von Sternstunden ausgebaut. Neue Räume sind entstanden, wodurch eine noch intensivere Betreuung der Kinder gewährleistet ist.



„Der Junge saß anfangs im Klassenzimmer unter dem Tisch, weil er Schutz von oben brauchte. Heute macht er eine Ausbildung zum Elektriker“

Gerald Möhrlein, Vorsitzender des Erich-Kästner-Kinderdorf e.V.

Das SchulCHEN im unterfränkischen Bimbach ist eine Einrichtung der heilpädagogischen Integrationsförderung. Die zwölf Schülerinnen und Schüler, die alle im Erich-Kästner-Kinderdorf im benachbarten Oberschwarzach leben, finden in der deutschlandweit einzigen Spezialschule für stark traumatisierte Kinder ein wohlwollendes Lernumfeld. In anderen Schulen mussten sie aufgrund ihres Verhaltens bereits



(v.li.) Werner Kinkel, Stefanie Peschl und Gerald Möhrlein bei der Projektkontrolle im Juni 2023

die Erfahrung machen, dass sie als „schwierig“ oder „Störfaktor“ etikettiert wurden. Jedes dieser Kinder bringt ein individuelles Trauma mit, etwa schwere Vernachlässigung, Gewalt oder Missbrauch in der Familie. Im SchulCHEN



Beim Projektbesuch: Carolin Reiber mit Vanessa

können sie sich in ihrem eigenen Tempo öffnen und etwas lernen. Nach einigen Jahren können sie idealerweise eine Regelschule besuchen und haben damit eine Zukunftsperspektive. Gerald Möhrlein, Vorsitzender des Erich-Kästner-Kinderdorf e.V., der Trägerorganisation des SchulCHEN, erinnert sich an einen Jungen, der völlig eingeschüchtert und in sich gekehrt war, als er ins Kinderdorf und ins SchulCHEN kam: „Er saß während der ersten vier Wochen im Klassenzimmer unter dem Tisch, weil er Schutz von oben brauchte. Dann erst konnte er sich auf den Stuhl setzen. Nach weiteren vier Wochen hat er dann angefangen,



Lisa liebt Bücher

sich für den Unterricht zu interessieren. Das ist mittlerweile schon länger her. Heute macht er eine Ausbildung zum Elektriker.“ Solch positive Entwicklungen sind möglich, weil die Kinder im SchulCHEN individuell gefördert werden. Einen großen Anteil daran haben neben den engagierten pädagogischen Fachkräften vor Ort die großzügigen Raumverhältnisse, die dank Sternstunden 2019 noch einmal verbessert werden konnten. So wurde das Obergeschoß ausgebaut. Seither stehen weitere Zimmer zur Verfügung, die eine noch bessere Begleitung der Kinder gewährleisten. „Die neuen Räume ermöglichen uns eine Aufteilung der SchulCHENkinder,

sodass diese in triggerfreier Umgebung lernen können. Durch die individuelle Differenzierung und die passgenaue Möglichkeit, Therapieangebote im SchulCHEN anzubieten, ist ein deutlicher Lern- und Entwicklungszuwachs festzustellen“, berichtet SchulCHEN-Leiterin Stefanie Peschel. Insgesamt ist das SchulCHEN als Einrichtung der heilpädagogischen Integrationsförderung sehr erfolgreich. Drei Schülerinnen und Schüler konnten ins Regelschulsystem integriert werden. Ein Junge konnte seinen Abschluss am SchulCHEN erlangen und direkt seine Berufsausbildung starten. Eine weitere Schülerin konnte in eine schulische Berufsausbildung wechseln. Die zusätzlichen Räume im SchulCHEN haben mittlerweile auch die Aufnahme von drei Vorschulkindern zur Schulvorbereitung ermöglicht. Dieses Angebot hilft speziell Kindern, die bereits in der KiTa Integrationsprobleme haben, und kann ihnen eine gute Entwicklungschance vermitteln.



Das SchulCHEN im unterfränkischen Bimbach ist deutschlandweit die einzige Spezialschule für stark traumatisierte Kinder

Ausbau von neuen Räumen im Obergeschoß des SchulCHENs

Bewilligung des Projektantrags: 2019

Umbauphase: 2019/2020

Ortstermin: 28. Juni 2023

Schriftliche Beantwortung der Fragen zur Wirkungsbeobachtung: 12. September 2023



Fördersumme:
150.000,- Euro



Der Fragebogen zur Wirkungsbeobachtung ist neben dem Ortstermin ein wichtiges Instrument der Wirkungskontrolle.

Sternstunden hat das SchulCHEN bereits 2000/2001 mit rund 588.000 Euro gefördert und darüber hinaus den Verein Brot und Bücher e.V. in den Jahren 2003 bis 2023 mit 566.800 Euro unterstützt, damit u.a. ein Wohn- und Therapiezentrum im Erich-Kästner-Kinderdorf entstehen konnte.

Im SchulCHEN können sich die Kinder in ihrem eigenen Tempo öffnen und etwas lernen



Foto: © Brot und Bücher e.V.

Dr. Haerlin von der Tabaluga Kinderstiftung blickt zurück

30 Jahre gemeinsame Arbeit für traumatisierte Kinder: Mitte der 1990er-Jahre kam es zu den ersten Kontakten zwischen unserem Kinderprojekt – welches damals noch gar nicht den Namen Tabaluga trug – und dem Sternstunden e.V.

In der tiefen Überzeugung, dass das Leben auf dem Lande mit seinen Möglichkeiten basaler Lebenserfahrungen und in Verbindung mit unseren therapeutischen Möglichkeiten für schwer traumatisierte Kinder völlig neue Perspektiven eröffnen kann, waren wir damals dabei, ein Bauernhofprojekt für misshandelte Kinder am Hohen Peißenberg zu errichten. Unsere Intention war es, die bisherigen Wege der traditionellen Heimunterbringung im Sinne einer beschützten, liebevollen und ganzheitlichen Betreuung der uns anvertrauten Kinder aufzubrechen. Ich kann mich noch wie heute an die erste Scheckübergabe von Sternstunden inmitten unseres Rohbaus erinnern. Ich war erleichtert und glücklich, nicht nur über die enorme Summe, die uns den nächsten Bauabschnitt überhaupt erst ermöglicht hat, sondern auch darüber, dass aus ganz unterschiedlichen Richtungen zwei Partner aufeinander zuge-

gangen sind, die eine spürbar ähnliche Grundhaltung hatten: eine Offenheit für neue, individuelle Betreuungsförmungen traumatisierter Kinder jenseits enger bürokratischer Rahmenbedingungen. Auf Grundlage dieser gemeinsamen Haltung und guten Erfahrungen beim Aufbau unseres Kinderbauernhofs ergaben sich bald weitere Felder der Zusammenarbeit. Direkt neben dem Hof bestand nämlich die Möglichkeit, ein therapeutisches Familienzentrum zu errichten, welches für Aufenthalte von Menschen, die von schwerer Krankheit, Gewalt und Tod betroffen sind, zur Verfügung steht und sie in ihrem belasteten Lebensalltag stärken sollte. Auch bei diesem Bau war Sternstunden unser wichtigster Unterstützer. Zum Dank dafür haben wir das Projekt Sternstunden-Haus genannt. Dieser schöne Name erinnert uns jeden Tag an unsere Verbundenheit und gibt gleich-



„Sternstunden hat es – wie kaum eine andere Benefizaktion – geschafft, eine unglaubliche gesellschaftliche Akzeptanz zu erreichen“

Dr. Jürgen Haerlin, Gründer und Vorstandsvorsitzender
Tabaluga Kinderstiftung

zeitig allen unseren Gästen direkt eine Orientierung, worum es während ihrer Aufenthalte bei uns gehen soll – um kraftgebende Sternstunden des Lebens. Entgegen vieler anderer Eintagsfliegen im Benefizbereich steht Sternstunden nunmehr seit Jahrzehnten für Seriosität und Professionalität.



Das heilpädagogische Reiten erweist sich für die körperliche und seelische Entwicklung der Kinder als sehr wirksam

Und auch die Begegnung mit Menschen wie Thomas Jansing, Dr. Ludger Hermeler und dem gesamten Sternstunden-Team war von Anfang an für mich, meine Kolleginnen und Kollegen und für die uns anvertrauten Kinder ein großes Glück und ein Geschenk. Sternstunden ist ein prägender Faktor für die soziale Landschaft geworden. Möge uns allen der gute Geist von Sternstunden auch die kommenden Jahrzehnte in dieser Lebendigkeit und Kontinuität erhalten bleiben.



Partner – Ehrenamtliche – Unterstützer



Im Juli 2001 übergibt Thomas Jansing (Mi.li.) einen Scheck über 2,05 Millionen DM für das Sternstunden-Haus an Dr. Jürgen Haerlin (Mi.re.)



Engagement der Partner: Bayerischer Rundfunk

Der Sternstunden-Tag des Bayerischen Rundfunks am Freitag, den 15. Dezember 2023, hat mit 12,85 Millionen Euro das beste Spendenergebnis in der 30-jährigen Geschichte der Benefizaktion erzielt. Den ganzen Tag über widmeten sich die Programme des Bayerischen Rundfunks den Hilfsprojekten von Sternstunden für Kinder in Not und den vielen Menschen, die dahinterstehen.

BR-Mitarbeitende und -Moderatoren sowie viele Prominente nahmen in den Spendenzentralen in München und Nürnberg ab 6.00 Uhr morgens telefonisch Spenden entgegen, unter ihnen Uschi Glas, Bruno Jonas, Udo Wachtveitl, Michaela May, Hilde Gerg, Ludwig Prinz von Bayern, Magdalena Neuner, Erol Sander und Caro Matzko. Alle BR-Programme und -Kanäle berichteten über Sammelaktionen



Kabarettist Martin Frank ist gern am Spendentelefon dabei

sowie Projekte und Einrichtungen, die mit Sternstunden-Spenden gefördert werden, und informierten über den aktuellen Spendenstand. Wer sind die Kinder, die in den vergangenen 30 Jahren Hilfe von Sternstunden bekommen haben? **BAYERN1**-Morgenmoderator Marcus Fahn hat in der Sternstunden-Woche ab 11. Dezember 2023 mit fünf von ihnen gesprochen, die exemplarisch für Tausende von Mädchen und Jungen stehen, deren Leben sich dank Sternstunden zum Positiven entwickelt hat.

Der Gründer und Vorsitzende von Sternstunden, Thomas Jansing, war zu Gast im „Notizbuch“ von **Bayern2** und erzählte von 30 Jahren Sternstunden.

Zu hören in „Eins zu Eins. Der Talk“ war Marcus Leonhardt, Geschäftsführer des Vereins Gesundes Afrika.

Bei den **BAYERN3**-Frühaufdrehern Sebastian Winkler und Steffi Fischer gab es in der Sternstunden-Woche das beliebte „Undercover-Kaffee-Quiz“ in der Promi-Edition: Für jede richtige Antwort einer bekannten Persönlichkeit spendete ein Sponsor 100 Euro an Sternstunden.

Die Opernstars Waltraud Meier und Okka von der Damerau waren zu Gast bei **BR-KLASSIK**. Auch Sir Simon Rattle, der neue Chefdirigent von Chor und Symphonieorchester des BR, unterstützte mit einer Patenschaft die Benefizaktion.

BR Schlager versteigerte ein richtiges Unikat und Sammlerstück für alle Schlagerfans: Die Gitarre mit den Unterschriften von über 40 Schlagerkünstlern brachte 5.800 Euro für Sternstunden ein.

Im „**Wir in Bayern**“-Wohnzimmer begrüßte Dominik Pöll junge Menschen, die mit kleinen Aktionen Großes für Sternstunden leisten. Auf dem Christkindlesmarkt in Nürnberg standen den ganzen Tag über viele fleißige „Wir in Bayern“-Expertinnen und -Experten und verschenkten gegen eine Spende selbst gebackene Sterne der Zuschauerinnen und Zuschauer.



Freuen sich am Ende der Sternstunden-Gala über ein Rekord-Spendenergebnis (v.li.): BR-Intendantin Dr. Katja Wildermuth, Moderator Volker Heißmann, Moderatorin Sandra Rieß und Thomas Jansing, Vorstandsvorsitzender und Initiator von Sternstunden e.V.

Neben mehreren Live-Schalten in die Spendenzentrale warf die „**Abendschau**“ am Sternstunden-Tag noch einen Blick in die letzten Vorbereitungen für die „Sternstunden-Gala“ am Abend. Die „**Frankenschau aktuell**“ berichtete über die Frühförderstelle der Lebenshilfe Altmühlfranken und das Projekt „Hilfe für das behinderte Kind“ in Bayreuth.

Seinen krönenden Abschluss fand der Sternstunden-Tag mit der Jubiläums-**Sternstunden-Gala 2023**, die live aus der Frankenhalle in Nürnberg gesendet wurde. Durch die Sendung führten Sandra Rieß und Volker Heißmann. Sie begrüßten prominente Gäste wie Peter Maffay, Stefanie Heinzmann, Werner Schmidbauer, Alina, Alfred Dorfer und Roy Bianco & Die Abbrunzati Boys. Eingeladen waren auch Projektbeteiligte, die von ihrer Arbeit mit und für Kinder in Not erzählten, und Menschen, die die Benefizaktion mit kreativen Ideen und vielfältigen Aktionen unterstützt haben.

Die Opernstars Waltraud Meier und Okka von der Damerau waren zu Gast bei **BR-KLASSIK**. Auch Sir Simon Rattle, der neue Chefdirigent von Chor und Symphonieorchester des BR, unterstützte mit einer Patenschaft die Benefizaktion. **BR Schlager** versteigerte ein richtiges Unikat und Sammlerstück für alle Schlagerfans: Die Gitarre mit den Unterschriften von über 40 Schlagerkünstlern brachte 5.800 Euro für Sternstunden ein. Im „**Wir in Bayern**“-Wohnzimmer begrüßte Dominik Pöll junge Menschen, die mit kleinen Aktionen Großes für Sternstunden leisten. Auf dem Christkindlesmarkt in Nürnberg standen den ganzen Tag über viele fleißige „Wir in Bayern“-Expertinnen und -Experten und verschenkten gegen eine Spende selbst gebackene Sterne der Zuschauerinnen und Zuschauer.

Weitere BR-Aktionen

Ein Highlight der Gala war der diesjährige **Jubiläumssong** „*Ich wünsch dir Sternstunden*“, den zahlreiche BR-Publikumsliebhaber auf der Sternstunden-



Der Weltrekord ist geknackt und insgesamt 133 Fahrten sind geschafft!

Bühne präsentierten. Das 30-jährige Jubiläum der Benefizaktion war Anlass für eine Neuauflage des beliebten Titels, der am 17. November an den Start ging. Wie schon 2018 macht dieser besondere Song den Geist von Sternstunden spürbar und verdeutlicht durch das einzigartige Ensemble, wie sehr der gesamte BR hinter der Benefizaktion steht. 100 Prozent der Song-Erlöse fließen an Sternstunden.

BR-Moderator Florian Schwegler und

BR-Korrespondent Philip Kuntschner stellten am 31. Juli im Bayern-Park in Reischbach einen **Weltrekord im Freefall-tower-Fahren** auf und sammelten 27.000 Euro für Sternstunden. 133 Mal sind sie die 93 Meter raufgefahren und dann im freien Fall nach unten gerast. Der bisherige Weltrekord lag bei 115 Fahrten.



Viele prominente BR-Publikumsliebhaber singen die Neuauflage des erfolgreichen Benefizsongs „Ich wünsch dir Sternstunden“ ein



Andreas Dirscherl bei der BR Sprech(er)stunde zu 100 Jahre Radiogeschichte

Erfolgreich wie immer war das Team der **Sprech(er)stunden** im Spenden-Sammeln – 16.752 Euro kamen bei Lesungen zu den Themen Mode und Textilien, Frieden, 100 Jahre Radio, Bücherschau und Christmas Cracker zusammen. Das Team der **BR-Bücherflohmärkte** um Claudia Eicher unterstützte Sternstunden mit der beeindruckenden Summe von 6.377 Euro.



Engagement der Partner: Sparkassen-Finanzgruppe



„Die beste Stelle, eine helfende Hand zu finden, ist am Ende des eigenen Arms. Das nehmen die bayerischen Sparkassen ernst und übernehmen deshalb gesellschaftliche Verantwortung“

Prof. Dr. Ulrich Reuter, Präsident des Sparkassenverbands Bayern

Der Verein Helfende Hände eröffnete im Juli ein Förderzentrum für 74 Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Sternstunden unterstützte das Zentrum für Förderung und Teilhabe mit den Bereichen Förderschule, Heilpädagogische Tagesstätte und Therapie im Münchner Westen mit einer Million Euro. **Prof. Dr. Ulrich Reuter, Präsident des Sparkassenverbands Bayern**, half bei Frühstück, Morgenkreis und Musikgruppe in der Heilpädagogischen Tagesstätte mit. Zudem übergab die Sparkasse Nürnberg beim Benefizkonzert der Nürnberger Symphoniker am 7. Dezember im historischen Rathaussaal eine Spende in Höhe von 10.000 Euro.



Prof. Dr. Ulrich Reuter, Präsident des Sparkassenverbands Bayern, setzt seine Hände ebenfalls zum Helfen ein



„Die spürbar lebendige Aktivität und Begeisterung der Kinder haben mich gefesselt. Es war inspirierend, sie während ihres Programms zu begleiten und dabei die Chance zu haben, erfrischend ehrliche Gespräche mit ihnen zu führen“

Isabella Martorell Naßl, Vorstandsmitglied der Versicherungskammer Bayern

Bei ihrem Besuch des Sommerferienprogramms A.PPLAUS brachte sich **Isabella Martorell Naßl, Vorstandsmitglied der Versicherungskammer Bayern**, tatkräftig ein, indem sie Hilfestellung an den Vertikaltüchern leistete oder zusammen mit den Kindern Keramiktöpfe in der Dot-Painting-Technik bemalte. Zudem bekam sie von der Initiatorin Anna Seliger Einblick in das bunte Bildungsprogramm aus kreativen und sportlichen Elementen, das dank der Förderung von Sternstunden mit einem Betrag von 40.500 Euro auch Plätze für Kinder mit Behinderung und aus sozial schwachen Familien zur Verfügung stellt. 54 Auszubildende der Versicherungskammer Bayern unterstützten beim jährlichen Social Day das Franziskuswerk Schönbrunn in der Johannes-Neuhäusler-Schule, der Kita, Werkstatt, im Seniorenbereich oder der Heilpädagogischen Tagesstätte.



Isabella Martorell Naßl, Vorstandsmitglied der Versicherungskammer Bayern, gab Hilfestellungen an den Vertikaltüchern beim Sommerferienprogramm A.PPLAUS



Auch Pausen sind beim Klettern wichtig: Stephan Winkelmeier, Vorstandsvorsitzender der BayernLB, mit den Kindern der Klettergruppe



„Es ist für mich immer wieder berührend zu erleben, wie dankbar die Kinder sind, wenn man ihnen ein sicheres Umfeld bieten kann und dazu einfach noch etwas Zeit und Aufmerksamkeit schenkt“

Erwin Bumberger, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der LBS Landesbausparkasse Süd

„Ich bin sehr dankbar, dass ich mit meinem Engagement einen kleinen Beitrag zur Unterstützung dieser großartigen Organisation leisten darf.“ **Erwin Bumberger, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der LBS Landesbausparkasse Süd**, besuchte in Diedorf den „Stadl“. Sternstunden hat den Umbau zu einer Begegnungsstätte für benachteiligte Kinder und Jugendliche mit 86.500 Euro gefördert. Die LBS Süd sammelte zusammen mit dem Sparkassenverband Bayern bei zwei Schafkopf-Turnieren Spenden, zeigte ehrenamtliches Engagement beim Sternstunden-Stand auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt und packte Pakete für die Aktion „Geschenk mit Herz“.



Erwin Bumberger, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der LBS Landesbausparkasse Süd, besucht den „Stadl“, eine Begegnungsstätte für benachteiligte Kinder in Diedorf



„Mit welcher Leidenschaft und welchem Engagement das Projekt betrieben wird und die Freude der Klettergruppe am Sport haben mich inspiriert. Echt super, dass wir mit Sternstunden dieses Engagement fördern können“

Stephan Winkelmeier, Vorstandsvorsitzender der BayernLB

„Das Projekt Inklusionsklettern in Bad Aibling hat mich nachhaltig beeindruckt.“ **Stephan Winkelmeier, Vorstandsvorsitzender der BayernLB**, fuhr nach Bad Aibling, um zusammen mit behinderten Kindern zu klettern. Diese Sportart als Therapie ist ganzheitlich und holt die Kinder auf ihrer jeweiligen Entwicklungsstufe ab. Besonders angesprochen werden die Basissinne: Gleichgewicht, Körpersinn und Tasten. Die Mitarbeitenden der BayernLB riefen darüber hinaus diverse Spendenaktionen ins Leben wie Afterwork-Events, den 48-Stunden-Lauf, einen Stand beim Nürnberger Treppelmarkt, einen Weihnachtsbasar oder Honig-Verkauf. Bei der Finissage der BayernLB-Benefizausstellung „Leuchtende Fantasie: Anders. Ziemlich gut.“ kamen die Kunstwerke der Landes- schule für Körperbehinderte unter den Hammer und erzielten 12.000 Euro.



Engagement der Ehrenamtlichen

Seit drei Jahrzehnten spielt der **FC Sternstunden** mit einer prominenten Mannschaft für Kinder in Not. Bei der stimmungsvollen Jubiläumsfeier am 14. Oktober in Amberg hatte das Organisationsteam die Gelegenheit, sich bei den ehrenamtlich kickenden Fußballerinnen und Fußballern sowie bei den Funktionären zu bedanken.



Seit der Gründung des FC Sternstunden gab es 267 Benefizspiele, bei denen rund 1,5 Millionen Euro für Sternstunden gespendet wurden. In der Jubiläumssaison 2023 sammelten die Kicker bei neun Spielen beeindruckende 68.862 Euro.



Fast schon zur Tradition geworden ist das Spiel des EC Sternstunden am ersten Weihnachtstag gegen das Allstar-Team der Gasoline Gang im Eisstadion in Peißenberg. Erstmals standen einige Damen des EC Bad Tölz in den Reihen der **Sternstunden-Eishockeymannschaft**. Die deutliche Niederlage von 7:13 rückte in den Hintergrund, denn es kamen 1.725 Euro in die Spendenkasse von Sternstunden.



Eine Feier der ganz besonderen Art stand am 17. Februar unter einem guten Stern. Bei dieser Weltraummission sammelte der Gastgeber 750 Euro für die gute Sache. **Anlässlich seines Geburtstags** lud Christoph aus Neubi-berg zu einer Motto-Party in die selbst ernannte Galaxie 45 ein. Das Geburtstagskind spendete den gesamten Betrag an Sternstunden.



Für das Schulfest am 20. Juli organisierten Leonie, Isabella, Mateo, Amelie und Philina der Klasse 4b der **Erdinger Grundschule Sankt Wolfgang** eine Kinder-Tombola. Bücher, CDs, Spielsachen sowie Kekse, Kuchen und Popcorn wurden für die gute Sache im Vorfeld gesammelt bzw. gebacken. Starke 234 Euro kamen für den guten Zweck zusammen.



15 **Hersbrucker Miniköche** lernten in Kursen alles zum Thema Küche und kochten bei verschiedenen



Ohne ehrenamtliche Helferinnen geht am Sternstunden-Stand auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt nichts: hier Mitarbeiterinnen aus dem Verein für Menschen mit Körperbehinderung Nürnberg e.V.

Veranstaltungen, u.a. beim Neujahrsempfang des Hotel- und Gaststättenverbandes. Ihre Trinkgelder sammelten sie für Sternstunden – nach dem Motto „Kinder helfen Kindern“. Die Summe von 1.900 Euro konnte sich sehen lassen.



Kindern helfen und dabei fit bleiben: Bereits im vierten Jahr in Folge bot Lieselotte Ballas **Open-Air-Pilates** auf dem Sportgelände des TSV Kühbach an. Von Juli bis August kamen bei den Trainingsstunden 510 Euro für Sternstunden zusammen.



Am 7. Oktober fand in Hohenbercha das **Benefizkonzert der Band Green Heritage** zugunsten von Sternstunden statt. Die Resonanz war enorm, der Saal voll, und bei den Gästen herrschte Hochstimmung. Zu Klassikern der Beatles, Rolling Stones und Co. wurde für den guten Zweck gerockt und ein Betrag von 2.350 Euro erzielt.

Landtagspräsidentin Ilse Aigner lud am 18. Juli zum großen **Ehrenamtsempfang des Bayerischen Landtags** in den Park des Neuen Schlosses Schleißheim. Bei sommerlichen Temperaturen kamen mehr als 3.000 Gäste zum schönsten Sommerfest des Freistaats. Die Tombola zugunsten von Sternstunden erzielte 40.000 Euro.



Landtagspräsidentin Ilse Aigner ermittelt als Glücksfee, zusammen mit Thomas Jansing, die Gewinner der Tombola beim Sommerempfang



Am 16. Dezember wurde beim ersten **Jumping-Marathon** in Schwabach für den guten Zweck gehüpft. Die Startgebühren gingen direkt in die Spendenbox für Sternstunden. Zusätzlich freute sich die Benefizorganisation über die vielen privaten Spenden der sogenannten Hüpppaten, die den sportlichen Einsatz ihrer Patenkinder würdigten. Insgesamt konnten 4.061 Euro gesammelt werden.

Engagement der Unterstützer



Jeff Maisel (li., Inhaber Brauerei Gebr. Maisel) und Marc Goebel (re., Geschäftsführer Braubetrieb Brauerei Gebr. Maisel) haben mit der zehnten 50.000 Euro-Spende die halbe Million-Marke erreicht

Sternstunden freute sich im Dezember über ein ganz besonderes Jubiläum: Bereits zum zehnten Mal unterstützte die **Brauerei Gebr. Maisel** aus Bayreuth die Benefizaktion mit 50.000 Euro und erreichte damit die Gesamtsumme von einer halben Million Euro.

Am alljährlichen Tag des Schreiners Anfang November und in den Wochen darauf engagierten sich die **bayerischen Innungsschreiner** gemeinsam mit ihren Kunden zugunsten von Sternstunden für Kinder in Not und erzielten die Rekordspende von 85.000 Euro.



Hauptgeschäftsführer Dr. Christian Wenzler (Mi.) überreichte den Scheck der Innungsschreiner am 15. Dezember 2023 an Thomas Jansing, Sternstunden, und Dr. Katja Wildermuth, BR-Intendantin

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 war für das **Schwäbische Bildungszentrum Kloster Irsee** ausgesprochen positiv. Da der wirtschaftliche Erfolg sich auch im freiwilligen sozialen Engagement der Bezirkseinrichtung niederschlagen soll, erhielt Sternstunden die beeindruckende Summe von 75.000 Euro.



(v. li.): Alt-Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert, Sternstunden-Geschäftsführer Florian Babel, Bezirksrat Edgar Rölz und der Werkleiter des Schwäbischen Bildungszentrums, Dr. Stefan Rau-eiser, bei der symbolischen Scheckübergabe in Kloster Irsee

Gemeinsam stark gemacht für Kinder haben sich 115 Hotels und Gaststätten des **DEHOGA Bayern** und 49.003 Euro für die Benefizaktion gespendet.

Mit ihrer 111.111-Euro-Spende löste die **Schumacher Holding** bei Sternstunden Begeisterung aus. Tausend Dank!

Sternstunden bedankt sich herzlich bei allen weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern

Die **Plakatstellen-Pächter** in Bayern bekleben freie Flächen und Litfaßsäulen das ganze Jahr über kostenfrei mit unseren Plakaten. Für diese großzügige Unterstützung sagen wir von Herzen Danke bei: awk Außenwerbung GmbH, GFA Gesellschaft für Außenwerbung GmbH, H&S Kulturmedien GmbH, Kommunale Außenwerbung Günther + Schiffmann GmbH & Co. KG, Mittelbayerische Plakatwerbung GmbH, Stadtreklame Nürnberg, Ströer Deutsche Medien GmbH, Tiefenbacher Außenwerbung Bad Kissingen/Garmisch-Partenkirchen.



Besonders gestrahlt hat Sternstunden im Dezember auf den Screens der Münchner Taxis. Ein großes Dankeschön an die Firma **UZE ADS EUROPE GmbH**.



Zahlen und Fakten



Lagebericht – Geschäftsjahr 2023

Am 15. Dezember 2023, dem sogenannten „Sternstunden-Tag“, wurden 12,85 Mio. Euro (Vorjahr: 11,65 Mio. Euro) aus Spenden eingenommen. Das Gesamtspendenergebnis des Jahres 2023 inkl. der Einnahmen aus Bußgeldern belief sich auf 25,68 Mio. Euro (Vorjahr: 23,98 Mio. Euro). Die Erträge aus Erbschaften in diesem Jahr weisen einen Betrag von 1,91 Mio. Euro (Vorjahr: 5,88 Mio. Euro) aus. Zuflüsse aus Erbschaften hat der Verein im Jahr 2023 in Höhe von 6,67 Mio. Euro vereinnahmen können. Die gesamten Aufwendungen für die Spendenweiterleitung, also die konkrete Projektförderung, betragen 30,11 Mio. Euro (Vorjahr: 29,31 Mio. Euro). Die Einstellungen in Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke haben sich in diesem Jahr leicht auf 35,67 Mio. Euro (Vorjahr: 38,19 Mio. Euro) reduziert.

Im Geschäftsjahr 2023 standen im Verwaltungsbereich Personalkosten in Höhe von 1,07 Mio. Euro (Vorjahr: 1,00 Mio. Euro) und sonstige Aufwendungen in Höhe von 0,58 Mio. Euro (Vorjahr: 0,61 Mio. Euro) in den Büchern. Dagegen konnten Einnahmen in Höhe von 0,56 Mio. Euro (Vorjahr: 0,66 Mio. Euro) aus Partnerbeiträgen und Sachspenden sowie sonstigen Erträgen in Höhe von 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,69 Mio. Euro) erzielt werden. Der sich in Summe ergebende Überschuss aus der Vermögensverwaltung in Höhe von 0,41 Mio. Euro wurde den freien Rücklagen zugeführt.

Die langfristigen Kapitalanlagen (u.a. Grundstückswert, andere Bauten, Wertpapiere und sonstige Ausleihungen) haben sich auf 24,11 Mio. Euro (Vorjahr: 20,66 Mio. Euro) erhöht. Kurzfristige bzw. mit einer Laufzeit unter einem Jahr fällige Geldanlagen hatte der Verein im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 41,66 Mio. Euro (Vorjahr: 52,97 Mio. Euro). Die sonstigen Aktiva beliefen sich 2023 auf 5,59 Mio. Euro (Vorjahr: 9,81 Mio. Euro). Dabei handelte es sich weitestgehend um kurzfristige Forderungen aus Erbschaften.

Trotz der langfristigen Kapitalanlagen weist die Kapitalstruktur für 2023 eine entsprechend den satzungsgemäßen Erfordernissen hohe Liquiditätsstruktur aus. Die Kapitalanlage erfolgte in möglichst risikoarmen Anlageformen, die nur zu einem sehr kleinen Anteil laufzeitbedingten Marktschwankungen unterliegen können. Eine Anlage in sehr oder mittelmäßig volatilen Werten erfolgte nicht. Aus Erbschaften zugeflossene, risikoreichere Werte wurden nach Möglichkeit kurzfristig liquidiert.

Die Bilanzsumme weist mit 85,36 Mio. Euro einen etwas höheren Wert als im Vorjahr (83,44 Mio. Euro) aus. Die Veränderung um 1,93 Mio. Euro resultiert auf der Passivseite im Wesentlichen aus der Reduzierung der Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke in Höhe von 2,5 Mio. Euro sowie der Zunahme der Verbindlichkeiten für satzungsgemäße Leistungen in Höhe von 4,27 Mio. Euro. Auf der Aktivseite haben die langfristigen Kapitalanlagen um 3,45 Mio. Euro zugenommen.

Die Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke wiesen 2023 insgesamt 35,67 Mio. Euro aus. Das Vereinskapital blieb unverändert bei 4,75 Mio. Euro. Die freien Rücklagen u.a. für die Verwaltungskosten betragen nach Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2,83 Mio. Euro (Vorjahr: 2,42 Mio. Euro), die Überschüsse aus der Vermögensverwaltung wurden somit voll in die freien Rücklagen eingestellt. Die sonstigen Rücklagen wiesen unverändert einen Betrag von 1,39 Mio. Euro aus.

Die Rücklagen des Vereins sind mit einem Vereinsvermögen in Höhe von 4,75 Mio. Euro und sonstigen Rücklagen in Höhe von 1,39 Mio. Euro (entspricht 7,2 % der Bilanzsumme) so ausgelegt, dass auch bei kurzfristigen Spendenrückgängen Projektpartner unterstützt und offene Vertragszusagen jederzeit eingehalten werden können.



Die aktuelle Liquiditätsplanung des Vereins legt großen Wert auf einen ausreichenden monatlichen Mittelzufluss, ohne dabei Marktchancen aus attraktiven Tages- und Termingeldern ungenutzt zu lassen.

Die Zinspolitik der EZB ermöglicht seit 2023 wieder deutlich positive Zinserträge, die wieder zu ansteigenden Rücklagen aus Überschüssen der Vermögensverwaltung führen. Dies würde auch weiterhin die bisherige und bewährte Praxis ermöglichen, Spendengelder ohne Abzüge für Verwaltungskosten und zu 100% in die Projektförderung weiterzugeben. Zur Unterstützung von Projekten stehen jederzeit ausreichend Mittel zur Verfügung. Die Kapitalanlagen des Vereins können als risikoarm bezeichnet werden und entsprechen den strengen Vorgaben der vereinsinternen Anlage-Richtlinien.

Das im Lagebericht des Vorjahres angesprochene Nachlassinsolvenzverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Der Verein bestreitet die Wirksamkeit, der vom Nachlassinsolvenzverwalter erklärten

Insolvenzanfechtung und hat hierzu Ende 2023 eine seine Rechtsauffassung bestätigende gerichtliche Entscheidung erwirkt. Auf dieser Grundlage schweben derzeit erfolgversprechende Vergleichsverhandlungen mit dem Nachlassinsolvenzverwalter. Eventuell noch zu leistende Beträge wurden bereits im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 bilanziell abgebildet.

Trotz offener wirtschaftlicher und politischer Fragen (Inflationperspektiven, globale Krisen, etc.) und einer weiterhin ungewissen Entwicklung rund um den Ukrainekrieg haben sich auch im laufenden Geschäftsjahr 2024 moderat gestiegene Spendenzuflüsse ergeben. Die bereitgestellten Fördermittel für das Geschäftsjahr 2024 liegen mit 32,3 Mio. Euro (Vorjahr: 30,5 Mio. Euro) weiterhin auf einem sehr erfreulichen Niveau. Diese Gesamtentwicklung rechtfertigt eine durchwegs positive Prognose für das laufende Geschäftsjahr und darüber hinaus.



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2023 in Euro	31.12.2022 in Euro
Anlagevermögen		
I. Sachanlagen inklusive Grundstücke und Bauten	4.709.178,95	4.778.109,95
II. Finanzanlagen	15.437.600,00	15.937.600,00
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.542.522,94	9.745.103,32
II. Wertpapiere	0,00	19.776,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	59.664.607,87	52.953.400,87
Rechnungsabgrenzungsposten		
Rechnungsabgrenzungsposten	7.297,87	1.482,63
	85.361.204,43	83.435.472,77
PASSIVA		
Eigenkapital		
I. Vereinskaptal	4.750.000,00	4.750.000,00
II. 1. Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke	35.672.922,62	38.191.004,96
2. Freie Rücklagen	2.826.683,69	2.417.252,23
3. Sonstige Kapitalrücklagen	1.398.997,93	1.398.997,93
Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	863.661,45	876.206,92
Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	39.848.938,74	35.801.815,13
Rechnungsabgrenzungsposten		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	195,60
	85.361.204,43	83.435.472,77
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023		
1. Sonstige betriebliche Erträge		
- Spenden	25.650.713,13	23.972.504,28
- Erträge aus Bußgeldern	29.050,00	4.500,00
- Erträge aus Erbschaften	1.914.143,37	5.875.969,58
- Partnerbeiträge und Sachspenden	559.274,69	656.085,63
- Sonstige Erträge inkl. Zinserträge	1.498.636,88	1.691.928,27
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
- Aufwendungen für Projektförderung	-30.111.988,84	-29.309.540,64
- Aufwendungen für Projektbegleitung	-446.611,17	-452.278,52
- Aufwendungen für Kampagnen, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	0,00	0,00
- Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-374.682,77	-342.919,62
- Aufwendungen für Verwaltung	-629.394,94	-568.173,61
- Aufwendungen für Vermögensverwaltung	-197.791,23	-244.853,43
	-31.760.468,95	-30.917.765,82
Entnahme/Zuführung zu Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke	2.518.082,34	-1.018.179,72
Zuführung in Freie Rücklagen	-409.431,46	-265.042,73
Mittelvortrag	0,00	0,00

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Jahresberichts war die Feststellung des Jahresabschlusses durch die dafür zuständige Mitgliederversammlung noch nicht erfolgt. Daher veröffentlichen wir an dieser Stelle die von der beauftragten WP-Gesellschaft geprüften Finanzkennzahlen und den Lagebericht in zusammengefasster Form. Die vollständige Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, Lagebericht und Erläuterungen werden wir auf unserer Website www.sternstunden.de veröffentlichen, sobald unser Aufsichtsrat den Prüfbericht offiziell entgegengenommen hat und der Jahresabschluss von unserer Mitgliederversammlung festgestellt worden ist.



Der Aufsichtsrat (v.li.): Mercedes Riederer (Mitglied), Dr. Edgar Zoller (Vorsitz), Christa Stewens (stellvertretende Vorsitzende)

Arbeitsweise des Sternstunden e.V.

I. Allgemeines

Sternstunden wurde 1993 als Verein mit Sitz in München gegründet und wird seitdem als steuerbegünstigte Förderkörperschaft zur Unterstützung von Hilfsprojekten für kranke, behinderte oder in Not geratene Kinder im In- und Ausland anerkannt. Die Förderung erfolgt – auch bei Auslandsprojekten – auf Antrag eines steuerbegünstigten Projektträgers mit Sitz in Deutschland. Sternstunden prüft auf der Grundlage seiner Förderrichtlinien und Statuten die Förderungswürdigkeit des Projekts und die Seriosität des antragstellenden Trägers.

Gefördert werden überwiegend Inlandsprojekte und darunter schwerpunktmäßig solche in Bayern. Zu einem Anteil von durchschnittlich etwa einem Drittel werden sorgfältig ausgewählte Projekte im Ausland gefördert. Im Falle einer positiven Entscheidung werden die Modalitäten der Förderung in einem detaillierten Vertrag geregelt. Auszahlungen erfolgen nur nach Erfüllung der vereinbarten Voraussetzungen nach einem geregelten Verfahren.

Die Steuerbefreiung wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke wurde Sternstunden vom

zuständigen Finanzamt München zuletzt durch den Freistellungsbescheid vom 22.12.2023 für die Jahre 2019–2021 bestätigt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 hatte der Verein neun stimmberechtigte Mitglieder. Die sieben institutionellen Mitglieder trugen durch finanzielle Zuwendungen, Sachleistungen und die Übernahme laufender Kosten einen erheblichen Teil der Verwaltungskosten des Vereins, wobei die unentgeltlichen Leistungen einen Wert von 10.000 Euro übersteigen. Der restliche Aufwand wurde durch Zinseinkünfte und Erträge aus der Vermögensverwaltung gedeckt. Bei Sternstunden wird jede Spende ohne Abzug zu 100% in Hilfsprojekte für bedürftige Kinder investiert.

II. Leitung und Personal

Der Verein hat einen aus dem Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden bestehenden Vorstand gemäß §26 BGB. Zum sogenannten erweiterten Vorstand gehört zusätzlich eine Beisitzerin. Der Vorsitzende ist mit einem Stundenkontingent im Umfang einer halben Stelle angestellt; die übrigen Mitglieder des erweiterten Vorstands sind unentgeltlich tätig. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung jährlich neu gewählt. Die Führung der laufenden Geschäfte ist einer hauptamtlichen Geschäftsführung übertragen. Beim Verein waren im Geschäftsjahr im Rahmen einer Festanstellung sowie geringfügiger und kurzfristiger Beschäftigung durchschnittlich 18 (gerundet) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeitarbeit tätig. Die Vergütung der fest angestellten Beschäftigten orientiert sich an den Gehaltstarifverträgen des Bayerischen Rundfunks. Da die Angabe von Jahresbezügen Rückschlüsse auf die Gehälter Einzelner zuließe und Belange des Beschäftigtendatenschutzes entgegenstehen, wird von einer Veröffentlichung abgesehen. Erfolgsabhängige Vergütungen wie auch Tätigkeitsvergütungen für ehrenamtliche Gremienmitglieder wurden nicht gezahlt.



Vorstand, Geschäftsführung und Vereinsmitglieder des Sternstunden e.V.



Vorsitzender
Thomas Jansing,
Vorstand und
Initiator



**Stellvertretender
Vorsitzender**
Martin Wagner,
zugleich Vertreter für
das **Vereinsmitglied
Bayerischer Rundfunk**



Geschäftsführer
Dr. Ludger Hermeler,
Rechtsanwalt



Geschäftsführer
Florian Babel



Beisitzerin
Dr. Isabel Schnitzer,
zugleich Vertreterin für
das **Vereinsmitglied Tele-
pool GmbH**



**Vereinsmitglied
BRmedia GmbH,**
vertreten durch
Ludger Lausberg



**Vereinsmitglied
BayernLB,**
vertreten durch
Matthias Priwitzer



**Vereinsmitglied
Versicherungskammer
Bayern,**
vertreten durch
Claudia Scheerer



**Vereinsmitglied
Sparkassenverband
Bayern,**
vertreten durch
Günther Emmer



**Vereinsmitglied
LBS Landesbauspar-
kasse Süd,**
vertreten durch
Lisa Winter



Ehrenmitglied
Dr. Helmut Schwaabe

III. Bilanzierung und Rechnungsprüfung

Sternstunden bilanziert in Anlehnung an die handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften unter Berücksichtigung seiner vereinsrechtlichen Besonderheiten.

Die Lohn- und Finanzbuchhaltung wie auch die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgen durch eine externe Steuerberatungsgesellschaft. Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vereins werden gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung von der PSP Peters Schönberger GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in München geprüft.

IV. Kontrollmechanismen und Wirkungsbeobachtung, DZI-Spenden-Siegel

Alle wesentlichen Geschäftsabläufe und Prozesse sind unter Beachtung des Mehr-Augen-Prinzips durch ein internes Regelwerk geregelt. Dieses orientiert sich an den Richtlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) und des Verbands Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) sowie in Fragen der internen Organisation an dem Organisations-Handbuch des Bayerischen Rundfunks.

Das Beschwerdewesen ist extern durch die Bestellung einer Ombudsfrau und intern durch die Ernennung eines Antikorruptionsbeauftragten geregelt.

Zur Wahrung der Belange des Datenschutzes ist ein Datenschutzbeauftragter bestellt. Diese Funktionsträger sind unentgeltlich tätig, ebenso der aus drei Personen bestehende Aufsichtsrat. Er überwacht die Arbeit des Vorstands und der Geschäftsführung nach Maßgabe der Satzung und einer von der Mitgliederversammlung erlassenen Geschäftsordnung. Die Gehälter der leitenden Angestellten sind dem Aufsichtsrat bekannt.

Darüber hinaus unterwirft sich der Sternstunden e.V. freiwillig dem Regelwerk des DZI. Am 7. April 2017 wurde Sternstunden erstmalig das sogenannte Spenden-Siegel des DZI verliehen. Dessen Statuten sehen eine jährliche Prüfung vor. Am 18. September 2023 wurde es für den Zeitraum bis zum 30. September 2024 erneut zuerkannt. Die Wirkungsbeobachtung erfolgt nach der vertragsgemäßen Auszahlung der Fördermittel durch eine Projektkontrolle im Sinne einer nachgelagerten Qualitätskontrolle auf Grundlage eines dafür festgelegten Regelwerks.

Impressum

Verantwortlich:
Dr. Ludger Hermeler und Florian Babel,
Geschäftsführer Sternstunden e.V.

Redaktion:
Thomas Jansing, Dr. Ludger Hermeler, Florian Babel,
Marianne Lüddeckens, Ulrike Philipp, Dr. Gabriele Riffert

Gestaltung und Realisation:
Susanne und Jürgen Endriß, Netzwerk GbR, München

Wir danken dem Bayerischen Rundfunk, den Partnern, Unterstützern, Projektträgern und Veranstaltern für die zur Verfügung gestellten Fotos.

Dieser Bericht (Stand: 31.12.2023) wurde von der BayernLB finanziert.

Sternstunden

WIR HELFEN KINDERN

Sternstunden e.V. | Bayern LB-Passage
Oskar-von-Miller-Ring 3 | 80333 München
Telefon 089 8393 11270
Telefax 089 8393 11299
info@sternstunden.de
www.sternstunden.de

